

September/Oktober 2010  
64. Jahrgang Nr. 5

**Sektion Piz Sol**

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# **Piz Sol Nachrichten**



# Alpin BERGSPORT

**EICHENBERGER & GOOD**  
 Fabrikstr. 1 9472 Grabs  
 Tel. 081 771 36 34  
 Fax 081 771 37 92  
 alpinsport@bluewin.ch

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter  
 Rat  
 ist  
 gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –  
 Bilderrahmen etc.



**FARBEN  
 TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8  
 9470 Buchs  
 Tel. 081 - 756 23 93



Landgasthof • 7315 Vättis  
**Tamina**

Zum Abschluss einer schönen Tour  
 freuen wir uns, Sie in unserem  
 Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition  
 begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher  
[www.tamina-hotel.ch](http://www.tamina-hotel.ch)  
 Tel. 081 306 11 73

**TISSOT**  
 SWISS WATCHES SINCE 1853



**More  
 than a watch**  
 Tissot. Innovators by Tradition.

Fr. 865.-

**TOUCH**  
 the touch screen watch

**Letta**

UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3  
 CH-9470 Buchs  
 Telefon 081 - 750 56 56  
[www.letta-buchs.ch](http://www.letta-buchs.ch)

[www.tissot.ch](http://www.tissot.ch)

Spenglerei Sanitär  
 AG

**KUBIK**

Groffeldstrasse 8 • 9470 Buchs

Tel. 081 756 14 30  
 Fax. 081 756 22 64

Der richtige Partner  
 rund ums Wasser...

*Equipment für's Dach  
 und für's Badezimmer!*

3	Editorial
4	Mitteilungen
4	Mutationen
5	Tourenvorschläge 2011
6	Mitglieder-News
8	Tourenberichte Sektion
9	Tourenberichte Senioren
32	Tourenprogramm September 2010 Tourenprogramm Oktober 2010
	Tourenausschreibungen September/ Oktober 2010:
33	KiBe
34	JO
35	Sektion
37	Senioren

Die Clubnachrichten erscheinen 2010 6-mal

**Redaktion:**

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten  
 Rheinstrasse 12, 7320 Sargans  
 Telefon 081 302 67 38  
 E-Mail: [pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch](mailto:pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch)

**Inserate:**

Nelly Frick  
 Dreiangel 1, FL-9496 Balzers  
 Telefon 00423 384 13 93  
 E-Mail: [clubnachrichten@sac-piz-sol.ch](mailto:clubnachrichten@sac-piz-sol.ch)

**Internet:**

[www.sac-piz-sol.ch](http://www.sac-piz-sol.ch)  
 JO-Homepage: [www.jo-sac.ch/jopizsol](http://www.jo-sac.ch/jopizsol)

**Druck und Versand:**

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

**Adressänderungen:**

Hans Rusch  
 Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers  
 Tel. 079 754 16 54  
 E-Mail: [mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch](mailto:mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch)

**Redaktionsschluss:**

Heft 6, November/Dezember 15.Sept.2010  
 Heft 1, Januar/Februar 2011 15.Nov.2010

*Alles ist dem Wandel der Zeit unterworfen – so auch der SAC.*

*Wenn ich so zurückdenke, da war noch der Frauenalpenclub in meinen ersten Jahren. Später durften auch wir Frauen in die Sektionen der Männer eintreten.*

*Ob Mann oder Frau, man brauchte dazu einen «Götti», um aufgenommen zu werden, das alleinige Interesse am Bergsteigen reichte dazu nicht aus. SAC-Mitglied zu sein, hatte allgemein einen grossen Stellenwert.*

*Das Bergsteigen war für viele etwas Besonderes. Man träumte von grossen Touren, von Drei- und Viertausendern. Einige hatten schon ein Auto, so konnte man mit Bergkameraden zusammen, zwei- bis dreimal im Jahr eine grosse Bergtour verwirklichen.*

*Das Übernachten auf einer Clubhütte diente dem gemütlichen Zusammensein abends, dem Fachsimpeln über die Touren, dem guten Standort in den Bergen.*

*Dazu gehörte eine feine Suppe oder ein Teller Spaghetti, gekocht vom Hüttenwart.*

*Es brauchte für uns weder Dusche noch anderen Luxus.*

*Sonst aber blieb man in der näheren Umgebung und genoss die heimische Bergwelt.*

*Heute, mit der Mobilität und dem grossen Angebot, kann man schnell mal dahin oder dorthin fahren. Die Zeit reicht vielen nicht mehr aus, um alles zu nutzen.*

*So wünsche ich mir ab und zu etwas mehr Langsamkeit, weniger Hektik, mehr Gemütlichkeit und Lebensqualität.*

*Der Weg ist das Ziel, man darf auch mit weniger zufrieden und glücklich sein.*

*Ich wünsche allen herrliche, farbig-bunte Herbsttage für grosse und kleine Touren.*

Nelly Frick

**Titelbild: Senioren-Tourenwoche Serfaus.**

Foto Ernst und Dora Grünenfelder

## Enderlinhütte

### Hüttenwarte September/Oktober

3. – 5. Sept.	Thomas Bachofner und Thomas Bereiter, Bad Ragaz	Tel. 081 720 47 80
10. – 12. Sept.	Chläus Saxer, Malans	Tel. 079 585 70 37
17. – 19. Sept.	Dörte Waukosin, Maienfeld	Tel. 079 533 92 11
24. – 26. Sept.	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62
1. – 3. Okt.	Heinz Jäggi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 46
8. – 10. Okt.	Heiri Ackermann, Oberägeri	Tel. 041 740 09 67
15. – 17. Okt.	Ralph Potztal und Maria-Christina Bryce, Bad Ragaz	Tel. 079 594 27 89
22. – 24. Okt.	Anna-Maria Jarc, Walenstadt	Tel. 081 710 29 33
29. – 31. Okt. (evtl. 1. November) noch offen		

## MUTATIONEN

### Eintritte

Marina Schwitter	Malans
Matthias van der Staay	Wangs
Edith Vogt	Triesen
Renée Von Memerty	Triesen

### Austritte

Christian Adolf	Unterterzen
Daniel Bättschmann	Jona
Peter Egger	Sargans
Marco Frick	Schaan
Benedikt Gort	Vättis
Damian Gort	Vättis
Benjamin Höin	Sennwald
Clemens Kressig	Vättis
Leonhard Marugg	Fläsch
Alexandra Nadig	Fläsch
Adrian Rufener	Wittenbach
Kurt Rupp	Mels
Silvio Rupp	Valens
Tobias Schwendener	Buchs

### Gestorben

Otto Bellmann	Balzers
---------------	---------

## Tourenvorschläge 2011

Liebe Tourenleiterinnen und Tourenleiter

Die Tourenkommission bittet euch um eure Tourenvorschläge für das nächste Jahr. Bitte macht eure Vorschläge mit untenstehendem Talon oder deponiert sie direkt auf unserer Homepage unter der Rubrik Tourenvorschlag.

### Tourenvorschlag für das Jahr 2011:

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Tour schon gemacht (ja/nein): \_\_\_\_\_

Tour wird rekognosziert (ja/nein): \_\_\_\_\_

Tourenleitung zusammen mit: \_\_\_\_\_

Bezeichnung der Tour (Ziel): \_\_\_\_\_

Ergänzungen zur Tour: \_\_\_\_\_

Schwierigkeit: \_\_\_\_\_

Abteilung:  Sektion  Senioren  JO  KiBe

Wunschdatum: \_\_\_\_\_

Ausweichdatum: \_\_\_\_\_ (falls das Wunschdatum besetzt ist)

→ Bitte für jede Tour einen separaten Talon ausfüllen.

Bitte bis zum 30. September 2010 senden an:

Sektion	Senioren	JO	KiBe
Marius Bur	Karl Meier	Roman Hinder	Stefan Eggenberger
Bergstrasse 21	Zürcherstr. 57b	Vialstrasse 24	Kirchbüntstrasse 5
9475 Sevelen	7320 Sargans	7205 Zizers	9472 Grabs
bur@catv.rol.ch	mekame@bluewin.ch	romanhinder@bluewin.ch	stefan_eggenb@bluewin.ch

oder an das nächste Treffen mitbringen.

Vielen Dank für deinen Tourenvorschlag!



## Neue Rubrik

Unter dem Titel **Mitglieder-News** möchte die Redaktion unseren Sektionsmitgliedern die Möglichkeit geben, eigene Kurzbeiträge in den Piz-Sol-Nachrichten zu veröffentlichen.

Das Spektrum ist breit: Geburtstage älterer Mitglieder (ab zirka 80 Jahre), Todesfälle, Anfragen und Erfahrungen betreffend Ausrüstungsgegenstände oder Literatur usw., Mitteilungen, Hinweise und Tipps, die für die Mitglieder von Interesse sein könnten (Touren, Ausflüge, Reisen), Bildbeiträge (Schnappschüsse, Naturaufnahmen) und vieles mehr.

Die Beiträge sollten sich jedoch nur auf wenige Zeilen beschränken. Reine Bildbeiträge würden eventuell als Füllbilder verwendet werden. Die Redaktion bestimmt den Erscheinungszeitpunkt unter Berücksichtigung der Platzverhältnisse.

Für kommerzielle Beiträge steht die neue Rubrik dagegen nicht zur Verfügung.

Es wäre schön, wenn unsere Sektionsmitglieder von diesem Angebot ab und zu Gebrauch machen würden.

Redaktion

## Zum Gedenken

Am 31. August 2010 jährt sich zum fünften Mal das tragische Bergunglück am Hochfinsler, bei dem unser Sektionsmitglied Werner Gubser und sein Kamerad Alois Widmer ihr Leben verloren.

Inzwischen wurde am Absturzort eine Gedenktafel montiert.



## Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

18. Juli 2010

Am 18. Juli 2010 konnte unser lang-jähriger Bergkamerad Ernst Eggenberger, Grabs, seinen 80. Geburtstag feiern. Kurz zuvor und danach nahm er an den Seniorentouren

auf die Drei Schwestern und auf den Falknis teil, und das mit einer erstaunlichen Rüstigkeit und Sicherheit. Wir hoffen, dass Ernst seine beneidenswerte körperliche und geistige Frische noch viele Jahre erhalten bleibt und wünschen ihm auch an dieser Stelle nochmals alles Gute für die Zukunft.



## Sektions-Stämme

### Sektionsstamm:

Mittwoch, 29. September 2010, 20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz

### Nächster Stamm:

Mittwoch, 27. Oktober 2010

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

### Seniorenstamm:

Mittwoch, 1. September 2010, 19 Uhr, Restaurant Selva, Trübbach.

### Nächster Stamm:

Mittwoch, 6. Oktober 2010

## Riedchopf und Rotspitz anstatt Äplihorn

Freitag, 26. März 2010

Leitung: Walti Brühlmann

Teilnehmende: Anna-Maria, Josef, Bruno, Clemente

Wegen des kommenden Wetterumschwungs hat sich Walti für unsere kleine Gruppe zu einer Programmänderung entschieden, um mit uns ins wettersichere St. Antönien zu fahren. Dort haben wir zuerst den Riedchopf zum Pass bestiegen und wegen des nicht ablassenden Sturms auf dem Pass den Gipfel rechts liegen gelassen und die Abfahrt ins Tälli in Angriff genommen. Wahre beste Buckelpistenverhältnisse herrschten dort.

Nach kurzer Abfahrt stiegen wir wieder gemütlich Richtung Rotspitz. Dort angekommen, war es nun auch wesentlich windstill und wir konnten uns kurz verpflegen, bevor wir ins Berghaus Sulzfluh abfahren. Kleiner, kurzer Aufenthalt mit Verpflegung (ohne Röteli) und dann Abfahrt zum Auto unter leichtem Regen. Ein gelungener Skitoutentag!

Vielen Dank an Walti für Organisation und Leitung.

Clemente

## Kletterhalle statt Risskalk

Sonntag, 13. Juni 2010

Leitung: Thomas Wälti

Teilnehmende: Stefan Meier, Martin Hinder, Georg Marugg, Regula Keller

Was gibt es Schöneres, als sich auf etwas Tolles zu freuen? Angemeldet für den Kletterkurs hatte ich mich vor Langem. Nachdem diese erste Hürde überwunden war, da noch freie Plätze vorhanden, galt das Hauptaugenmerk dem Wetter. Mit positivem Denken klappte es lange – bis am Tag X, eine Stunde vor Abfahrt eine SMS Mitteilung eintraf: «Guten Morgen. Wegen dem

Wetter werden wir in der Halle den Kletterkurs durchführen ...». Verständlich, und trotzdem frustrierend.

Wie hatte ich mich gefreut, das Gebiet rund um die Sulzfluh von anderer Warte kennenzulernen! Seit Kindbeinen bewege ich mich alljährlich in diesem Gebiet, das mich stets wieder beeindruckt.

Zurück zur Realität. In der Kletterhalle Sargans wurde ich von vier Herren begrüsst. Weitere angemeldete Personen blieben fern – sodass wir umso mehr von Thomas Wälti profitieren konnten.

Nach koordinativ anspruchsvollen Einstiegsspielen und Aufwärmen ging es an die Knotentechnik: gesteckter Achter und HMS (Halbmastwurf) gehören zum Grundwissen in der Kletterei. Auch sonst gilt die Aufmerksamkeit vielen Dingen – besonders wenn zum ersten Mal geklettert wird ☺. Na, wisst ihr Teilnehmenden noch alles?

Persönlich faszinierte mich das Sturztraining sehr. Eindrücklich wurden harte und weicher gedämpfte Stürze demonstriert. Natürlich durften wir selber solche «Stürze» sichern, wie auch als Vorsteigende uns mutig ins Seil fallen lassen.

Vielen herzlichen Dank, Thomas. Wir alle lernten sehr viel (so viel, dass es zum Schreiben noch etlichen Platz bräuchte) und verbrachten einen tollen Tag. In allen wurde der Wunsch nach mehr geweckt.

Regula Keller

## Neumitgliedertour Schräawiesli

Freitag/Samstag, 18./19. Juni 2010

Leitung: Anna-Maria und Lilo

Teilnehmende: Dario, Alexandra, Urs, Reto, Nesa, Edith, Vreni, Fredi, Doris, Irene, Monica

Trotz Regen und Kälte besammelte sich am Freitag um 17 Uhr eine Gruppe beim Bahnhof Bad Ragaz. Wetterfeste Leute vom Schüller bis zum älteren Semester, eine ganze Familie, ein Paar, Alleinstehende – einfach bunt gemischt. Wir wurden von der Präsidentin Anna-Maria und der Tourenleiterin Lilo freundlich begrüsst.

Mit PWs fuhren wir nach St. Martin. Dort packten wir uns regendicht ein und wanderten zirka 1 Stunde durch von Nässe und Kuhfüssen gezeichnete Wege und Wiesen zur SAC-Hütte Schräawiesli. In der Hütte war es herrlich trocken und warm und Maria, die Hüttenwartin, begrüsst uns liebevoll. Wir sassen rund um den Tisch, genossen Prosecco, Lachstortillas und Erbsenkuchen und liessen uns von Anna-Maria mit der Sektion, dem SAC und dem Clubleben bekannt machen. Ein feines Nachtessen folgte und dazu gab es für jeden ein Boccalino mit Wein. Der Alphirt und seine Freundin setzten sich zu unserer Runde und einige durften bei ihnen in der neu renovierten Hütte schlafen. Das Gespräch lief rund an diesem Abend und wir lernten so manches voneinander kennen. Nach und nach zogen sich die Neumitglieder auf die Matratzen zurück, es wurde spät, bis auch noch die letzten ihren Schlafplatz suchten.

Nach einer erholsamen Nacht weckte uns leider kein Sonnenstrahl. Doch frohen Mutes genossen wir ein feines Frühstück mit frischer Alpmilch und frischem Ziger. Wir packten uns wieder warm und vor

allem unsere Rucksäcke wasserfest ein und stapften los. Schon bald fanden wir die Jagdhütte, wo wir unter den Regenschirmen bei einem Umtrunk von Fritz Stüssi viel Spannendes über die Jagd im Calfeisental erfuhren. Dann beugten wir uns der Witterung und beschlossen, den Rückweg durchs Tal Richtung St. Martin unter die Füsse zu nehmen. Einige wagten noch den Abstecher zur dicksten Fichte. Und so landeten wir schlussendlich alle gut gelaunt im heimeligen Walser-Restaurant in St. Martin für einen Abschiedstrunk.

Alles in allem war der Ausflug ein gelungener Einstieg in die SAC-Sektion Piz Sol und lässt so manchen «gluschtig» werden auf weitere SAC-Touren. Wir haben eine kleine, herzige Hütte kennengelernt, die mancher von uns noch nicht gekannt hat. Wir haben die Kameradschaft in der SAC-Sektion kennengelernt, die mancher von uns gerne wieder geniessen wird. Wir haben festgestellt, dass es auch bei Regen und Kälte herrlich ist, in den Bergen zu wandern.

Herzlichen Dank allen, die uns so warm beim SAC Piz Sol begrüsst haben!

Monica

## TOURENBERICHTE SENIOREN

### Sevelen – Oberschan – Sevelen mit Treberwurstessen

Donnerstag, 11. März 2010

Leitung: Heidi Eggenberger

Teilnehmende: 15 Männer und 10 Frauen

Überraschend viele Männer für eine als gemütlich beschriebene Wanderung, denke ich. Warum, ist wohl klar: es muss der Punkt Verpflegung den Ausschlag gegeben haben. «Treberwurstessen» macht wirklich neugierig. Wir starten um 10.30 Uhr bei leichtem Schneefall, wandern leicht ansteigend übers Gretscherholz nach Oberschan und treffen Punkt 12 Uhr

im Bülstei-Chäller bei Familie Gabathuler ein. Der Degustationskeller ist wunderschön mit Blumen und Kerzen dekoriert und wir fühlen uns sofort sehr wohl. Das Essen besteht aus speziellen Würsten, die im Trester gegart, dann aufgeschnitten und mit reichlich «Alter Traube» flambiert werden. Dazu gibt es Salzkartoffeln und Sauerkraut. Abgerundet wird das Mahl mit einem «Verdauerli» und einem feinen Dessert nach Wahl.

Frau Gabathuler erzählt uns, dass die Familie seit acht Jahren die Schnapsbrennerei betreibt und schon einige Preise erhalten hat. Die Qualität der gebrannten Wässer – zirka 30 Sorten – lässt keine Wünsche offen und manche Flasche wechselt den Besitzer. Christian stimmt

noch den «Bajazzo» an und bald ist Aufbruch. Über den sogenannten Kätterebrunz wandern wir zurück nach Sevelen, wo wir um 16 Uhr eintreffen. Die Stampfparkierer verabschieden sich und der öV lässt auch nicht lange auf sich warten, zumindest nicht alle.

Die Anregung zu dieser Tour stammt von Hans Leuzinger und Heidi hat sie perfekt in die Tat umgesetzt. Ganz herzlichen Dank im Namen aller.

Gerti

## «Weg der Schweiz» Etappe Sisikon – Brunnen

(Zusätzliche Wanderung mit  
Railbon)

Mittwoch, 7. April 2010

Um 9.30 Uhr warteten 14 gutgelaunte Pizöler und Pizölerinnen am Gleis zwei im Bahnhof Sargans auf den Eurocity, der uns nach Thalwil bringen sollte. Karl Meier,

unser Tourenleiter, hatte alles bestens organisiert. Sogar die Reservation in den Zügen klappte reibungslos. Unsere Fahrt in den Frühling ging über Thalwil-Zug nach Sisikon.

Um 11.40 Uhr erreichten wir Sisikon. Hier begann unsere Wanderung auf dem Teilstück «Weg der Schweiz» Sisikon–Brunnen. Ein recht steiler Aufstieg von fast 400 Metern stand uns bevor. Bei schönstem Frühlings-Sonnenschein nahmen wir den Weg in Angriff. Über teils schöne Fusswege und Treppen aber auch auf geteerten Strassen erreichten wir Schilti (828 m). Immer wieder hatten wir schöne Blicke auf den Urnersee und auf die immer noch weissen Berggipfel des Urnerlandes. Blühende Bäume und Wiesen voller Frühlingsblumen säumten unsern Weg. Auf Schilti machten wir unsere Mittagsrast und genossen die tolle Aussicht, die sich uns bot.

Unser weiterer Weg führte uns auf guten Wegen nach Morschach hinunter und weiter nach Brunnen. Vom Axenstein-Känzeli hatten wir einen wunderschönen Blick über den Vierwaldstättersee bis zum Pilatus. Einzig Dunst in der Ferne trübte die Sicht ein wenig. Der weitere Abstieg



führte uns über gute und schöne Waldwege hinunter nach Brunnen, dem Dorf am Eingang zum Urnersee. Um 15 Uhr erreichten wir den Bahnhof und hatten nun genügend Zeit, unsern Durst in einer Gartenbeiz zu löschen.

Bei der Retourfahrt nach Sargans konnten wir uns von den Strapazen erholen. Gut und zufrieden über den schönen Tag erreichten wir Sargans.

Herzlichen Dank, Karl, für die Superorganisation und für deine gute Führung. Auch an unsere Präsidentin einen herzlichen Dank für den Railbon, mit dem wir unsere Wanderung als Gruppe günstig durchführen konnten.

Bruno Schindler



## Geologische Wanderung Vättis

Samstag, 24. April 2010

Leitung: Felix Egert und Stefan Hesske  
26 Teilnehmende



Fotos Christian Kehl

Was ist ein U-Tal, ein V-Tal, was ein geologisches Fenster? Solche und ähnliche Fragen standen heute auf dem Programm. Nach der Besammlung auf dem Bahnhofplatz Ragaz gings mit dem Postauto nach Mapragg, wo uns Felix begrüßte und den Exkursionsleiter Stefan Hesske, Kantonschullehrer und Geologe, vorstellte. Nach einer kurzen Einführung in das Tages-thema wanderten wir auf einem gut angelegten Weg entlang dem Ausgleichsbecken und der jungen Tamina zur Seilbahnstation Vättnerberg und weiter zum Chrüzbach.

Beim neu erstellten Kiessammler oberhalb von Vättis führte uns Stefan anhand von Karten und Tabellen gekonnt in die für die meisten eher fremde Materie ein. Generationen von Gelehrten mühten sich ab, den Geheimnissen der verschiedenen Gesteinsschichten auf die Spur zu kommen, Theorien wurden aufgestellt und wieder verworfen, bis die heute gefestigten – aber auch nicht endgültigen – Erkenntnisse vorlagen. Aus Platzgründen muss ich mich auf ein paar wenige Hinweise beschränken: Aus dem Urmeer zwischen dem afrikanischen und dem eurasischen Kontinent wurden Gesteinsschichten



emporgepresst, die zum Teil zerbrochen, sich zum Teil übereinander schoben, deshalb der Name Decken. Die ostalpinen Decken gehen auf den afrikanischen Kontinentalrand zurück, die helvetischen auf den eurasischen, und die Gesteine der penninischen Decken stammen aus der Mitte des Urmeeres. Im Raum Vättis lagern heute über 1000 Meter mächtige helvetische Sedimente über dem sogenannten Urgestein (in der Zentralschweiz als Aaremassiv bezeichnet). Sie werden je nach ihrem Alter als Trias-, Jura- oder Kreideablagerungen bezeichnet. Gletscher und Flüsse trugen die Sedimentschichten in den Tälern im Laufe der Jahrtausende wieder ab, zum Teil so stark, dass das Urgestein wieder zum Vorschein kam. Genau das passierte nun im Chrüzbachobel und wird geologisch ein Fenster genannt, weil hier in eine ältere erdgeschichtliche Vergangenheit gelangt werden kann. Faszinierend, wenn man im Gelände auf Zeugen zweier verschiedener Erdzeitalter stehen kann: mit einem Fuss auf dem 300 Millionen Jahre

alten Urgestein und mit dem andern auf den 100 Millionen Jahre jüngeren Dolomitschichten der Triaszeit!

Nach der Mittagspause in Vättis bestiegen wir erneut das Postauto nach Pfäfers. Wegen des noch geschlossenen Zuganges zur Taminaschlucht hatte sich die Tourenleitung für den geologisch ebenfalls interessanten Abstieg über die Porta Romana nach Bad Ragaz entschieden. Vorher aber wurde unter der kundigen Führung von Felix noch der altherwürdigen Klosterkirche Pfäfers ein kurzer Besuch abgestattet. Auch der Geologe kam nochmals zu Wort, hat es doch in der Kirche sehr schöne Säulen aus einheimischem Stein, dem Nummulithen-Kalkstein, der im Volksmund auch «Ragazer Marmor» genannt wird. Es fehlt leider auch hier der Platz, um näher auf die geschichtliche, spirituelle und kunstgeschichtliche Bedeutung des ehemaligen Klosters (gegründet 731, neu aufgebaut 1672) und seiner frühbarocken Kirche (1694), seiner ehemaligen Burg Wartenstein (zirka 1200) und der noch weit älteren

Kapelle St. Georg einzugehen. Den letzten geologischen Hinweis, wie verschieden harte Schichten, weiche Schiefer und harte Kalkbänder, die Landschaft prägen können, erhielten wir beim treppenartigen Abstieg nach Bad Ragaz, vorbei an Rebergen, wo der feine «Portaser» seinen Ursprung hat. In der Ebene angelangt, führte uns der Weg durch den frühlinghaften Giessenpark zurück zum Hotel Sandi. Herzlichen Dank an Felix und Stefan für diese interessante und lehrreiche Tour!

Hans Engler

## Taminaschlucht

Dienstag, 1. Juni 2010

Leitung: Therese Meli  
14 Teilnehmende

Trotz trübem, nassem und verregnetem Mai konnte diese Tour durchgeführt werden. Beim Bahnhof Bad Ragaz trafen sich 15 Wanderlustige, um der Taminaschlucht einen Besuch zu machen. Therese wanderte mit der Gruppe der Tamina entlang zum Schluchteingang.

Durch die vielen Regenfälle im Mai brachte die Tamina sehr viel Wasser zu Tal. Das Rauschen des Wildwassers begleitete uns auf dem ganzen Weg bis zum alten Bad in der Schlucht. Ein warmer Kaffee vor dem Aufstieg zur Naturbrücke wirkte wie Medizin. So überwandten wir die vielen Trittstufen bis zum Weiler Ragol ohne Probleme. Bald waren wir im Dorf Pfäfers und wanderten weiter bis zur Burgruine Wartenstein.

Hier wurde Mittagsrast gemacht. Auch konnten wir die schicke St.-Georgs-Kapelle besuchen. Auf dem alten Römerweg Porta Romana erreichten wir auch bald die Talsohle. Durch den Giessenpark – am neu renovierten Freibad von Bad Ragaz vorbei – wanderten wir zurück zum Bahnhof. Im Hotel Sandi kehrten wir ein und nahmen Abschied nach einer wunderschönen Wanderung im Pizolgebiet. Danke, Therese, für die umsichtige Führung dieser Tour.

Willi Zurburg

## Putz- und Holzertag Schräawiesli

Freitag, 4. Juni 2010

Leitung: Robert und Maria Kohler / Karl Meier  
19 Teilnehmende

Recht zahlreich sind die Senioren und Seniorinnen zum diesjährigen Putz- und Holzertag erschienen. Am Vortag hatte Petrus die Schleusen noch kräftig geöffnet und heute gibt es einen Strahletag.

Mit vollbesetzten PWs geht die Fahrt hinein ins Tamina- und Calfeisental. Der gemütliche Aufstieg ermöglicht immer wieder einen Blick in die herrliche Landschaft, unten grün, oben noch blendendes Weiss.

Am Ziel angekommen, machen sich die verschiedenen Gruppen sofort an die Arbeit: Wege ausbessern, Holz spalten, «Blacken» mähen und natürlich die Grossreinigung des Innern der Hütte durch die Frauen. Besonders erwähnenswert ist das Einlegen von trittsicheren Matten beim Hütteneingang, was die Verschmutzung des Raumes stark reduziert. Zeitgleich sind auch noch Dachdecker an der Arbeit.

Ein besonderer Akt bildet das Anbringen des Steges über den Bach, der vom Glaser-gletscher kräftig Wasser bringt. Damit kommt man wieder unbeschwert über den rauschenden Wildbach. Der Steg wird jeweils im Herbst an einem lawinensicheren Ort deponiert. Dank des fleissigen Einsatzes aller Beteiligten ist das Tagessoll um





## Jura-Tourenwoche

Montag bis Freitag, 7. bis 11. Juni 2010

Leitung: Karl Meier

Teilnehmende: Therese, Marlies, Heidi V., Heidi L., Hans, Markus, Walter, Ernst

### Montag

Erwartungsvoll, schon zu Spässen aufgelegt, die Rucksäcke für fünf Tage gepackt, steigen wir um 7.39 Uhr in den Zug in Sargans, der uns zuverlässig nach Bôle bei Neuchâtel führt. Jetzt um 11 Uhr gilt es ernst. Das Programm verspricht 4<sup>1/2</sup> Stunden Marschzeit und 1000 Meter Aufstieg.

Schon bald tauchen wir ein in den herrlichen Mischwald, in dem die Gorges de l'Areuse liegen. Ein eindrückliches Zeitzeichen mit in Jahrtausenden geformten Schluchten und Gletschermühlen, mit dem tieferündigen kleinen See, umgeben von unbeschreiblichen Grüntönen, wahrlich eine ganz und gar mystische Stimmung. Flott und stetig aufwärts gehts durch den Wald, der immer wieder einen Blick freilässt auf den Neuenburger- und den Murtensee. Der Kaffeehalt in der Fruitière de Bevaix auf 1232 m ü. M. tut gut. Wir befinden uns jetzt im eidgenössischen Jagdbanngebiet Creux du Van.

Weiter gehts zum Signal de Lessy, einem Aussichtspunkt, wo wir einen Blick ins tiefer liegende Val de Travers wagen. Der Wegweiser verspricht noch 50 Minuten

13 Uhr erreicht. Die fleissigen Pizölerinnen haben ein kräftiges Mittagessen mit Spaghetti zubereitet, welches dankbar verspeist wird. Selbstverständlich folgt noch der gemütliche Teil mit dem Kaffee und dem dazugehörigen «Gletscherwasser», was die Stimmung anheizt und sogar zum Singen verleitet.

Bald folgt der Abstieg. Von Neuem wird bewusst, welch herrlichen alpinen Reiz das Calfeisental bietet. Ein gemütlicher Arbeitstag liegt hinter uns, der dann in St. Martin seinen Abschluss findet. Vielen Dank den Leitern und Organisatoren.

Willi Hinder



Marschzeit bis zu unserem ersten Tagesziel Le Soliat. Langsam fängt der Rucksack an zu drücken. Und plötzlich ist er da, der Creux de Van, ein riesiger Felsabbruch, eindrücklich, schroff, gefährlich. Wohl deshalb war er früher ein Erlebnis für Extremkletterer. Noch ein paar Meter aufwärts zum Ziel Le Soliat auf 1465 Meter. Händeschütteln zur Leistung des ersten Tages, ein Rundblick in die sanfte Abendstimmung, dann marschieren wir zufrieden abwärts über saftig grüne Alpweiden zur Ferme Le Soliat, wo wir übernachten. Noch ein paar Stretching-Übungen und wir sind bereit für Apéro und Nachtessen. Gespannt sind wir auf die kommende Nacht im Massenglager, das wir mit einer Basler Schulklasse teilen.

Heidi Lippuner

**Dienstag: Le Soliat (1463 m) –  
Le Chasseron (1607 m) – St. Croix (1066 m)**  
Marschzeit 7<sup>1/2</sup> h, 550 m Aufstieg,  
950 m Abstieg

Nach mehr oder weniger gut verbrachter Nachtruhe in der Ferme du Soliat, nahmen wir nach einem ausgezeichneten Frühstück um 8.20 Uhr unsere zweite Etappe in Angriff. Nochmals wanderten wir dem Creux du Van entlang, um uns vom Steinwild zu verabschieden. Auf dem Grat wendet sich der Weg Richtung Südwesten dem Chasseron entgegen, dessen Kuppel in Nebel gehüllt war. Ein kräftiger Wind bescherte uns angenehmes Wanderwetter.

Zügig ging es dem Hof La Baronne entgegen. Bald stellte sich jedoch heraus, dass die angegebenen Marschzeiten nicht stimmen konnten, denn trotz forschem Tempo gelangten wir zeitlich ins Hintertreffen. Diese Situation wirkte sich später – wie wir noch sehen werden – übel auf die Moral der Truppe aus. Die grosszügig asphaltierten Strassen hoben die Moral auch nicht besonders. Man fragt sich, ob die nahen Asphaltminen im Val de Travers zur Verbreitung der Teerstrassen in dieser Region beigetragen haben. Schon 1714 wurde in Buttes die erste kommerzielle Asphaltmine der Welt eröffnet. Sie kann heute besichtigt werden.

Über allem Studieren hätten wir bald die Abzweigung nach Les Rochats, hinein in

eine Pferdeweide, verpasst. Zutraulich waren die Rösser und hinderten uns am Weiterkommen. Eine kleine Überraschung erwartete uns dann im nahen Wäldchen. Ein mit Trockenmauern sorgsam umgrenztes Waldstück enthält zwei tiefe Löcher, sogenannte Dolinen. Ähnliche Löcher gibt es im Obertoggenburg. Sie sind etwa 10 bis 15 Meter tief und wer hineinfällt, kommt ohne fremde Hilfe nicht mehr heraus. Früher dienten diese Löcher oft zum Entsorgen unliebsamer Dinge.

Beim Restaurant La Combaz verliessen wir die Strasse und stiegen über eine Weide zum Wald hinauf. Von hier aus führte der Weg, Chemin de Crête Nr. 5, scheinbar geradeaus Richtung Chasseron.

Die Berge im Jura sind nicht hoch, aber weit, weit auseinander. Den Gipfel sieht man schon von weitem, aber was da zwischen ist, nicht. Jurawandern sollte nicht unterschätzt werden. Abgesehen von der physischen Anstrengung, wird die psychische ebenfalls in Anspruch genommen. Es ist zermürbend festzustellen, dass man einen Hügel erklimmen und ein Tal durchquert hat und der Gipfel scheinbar immer noch gleich weit weg ist.

Bei Pt.1223 in La Cruchauve begann der eigentliche Anstieg nach 15 Kilometern Marsch. Karl verlangsamte das Marschtempo, da der Weg ziemlich steil anstieg. In der Reihe der Gruppe beginnt man zu murren. Es wird gemunkelt, zwar nicht laut und aufbegehrend, eher verhalten, leise. Wenn das so weitergehe, werde man Karl lynchen und in die nächste Doline werfen, dort könne er ja dem Kameraden Walter, der es sich nicht verkneifen konnte, ganz nahe an den Rand eines solchen Schlundes zu gehen, Gesellschaft leisten. Item, auf einem geteerten Strässchen gelangten wir zur Buvette La Grandsonne Dessus. Über alpine Matten, reich übersät mit Blumen, wanderten wir dem felsigen Höhepunkt des Chasseron zu. Ein kräftiger Stromstoss aus einer Viehhütanlage gab mir noch den Schwung für den letzten Aufstieg. Leider war die Aussicht nicht das Gelbe vom Ei, aber wir konnten doch die Alpen erahnen. Vor uns lag der Neuenburgersee und die eingestreuten Siedlungen. Im Westen sahen wir weit nach Frankreich



hinein und unsere Augen konnten den Jurabogen sehen. Einfach herrlich!

Den Weg setzten wir über Les Avattes mit seiner angenehmen Wirtschaft nach St. Croix fort, wo wir um 17.50 Uhr in einem angenehmen Hotel Quartier bezogen. Herzlichen Dank an Karl für die gute, geführte Tour und an all jene, die Karl am Leben gelassen haben.

*Markus*

### Mittwoch

Einigermassen ausgeruht vom gestrigen Tag und gestärkt mit einem feinen Zmorga beginnt unsere heutige Etappe mit Proviant-einkauf bei Denner. Dank einer unfreiwilligen Abkürzung zu Beginn der Wanderung sparen wir eine halbe Stunde Zeit. Sicherheitshalber fragen wir nach dem Weg nach Vallorbe. Oh, la la, c'est long, antwortet uns der Mann sehr überrascht. C'est long, aber doch nicht ganz so weit wie gestern!

Nach 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden gibts bereits Trinkhalt, dabei sehen wir in der Ferne Le

Suchet (1588 m), den höchsten Punkt unserer heutigen Wanderung. Die letzten 130 Höhenmeter überwinden wir auf einem sehr steilen Bergweg, kommen dabei tüchtig ins Schwitzen und das beweist, dass der Jura nicht flach ist. Wir sind die ersten auf dem Gipfel, uns bietet sich eine herrliche Rundschau und das Picknick schmeckt vorzüglich.

Im Berggasthaus Chalet du Suchet kehren wir ein und verwöhnen uns mit allerfeinstem Meringue mit Glace und Rahm, mit Kaffee oder einem kühlen Bier.

Müde, aber glücklich kommen wir nach der sechsstündigen Tour in Vallorbe an. Nach einem verdienten Apéro gibts in der Auberge pour Tous ein feines Nachtessen im Garten. Heute Abend sind wir alle im 10-Bett-Massenlager untergebracht.

Herzlichen Dank, Karl, für die umsichtige Leitung.

*Heidi Vincens*

### Donnerstag

Wetter: schön, leichte Schleierwolken.

Nachdem der Chef der Auberge ein Fahndungsfoto geschossen und uns verabschiedet hat, Abmarsch um 8 Uhr. Auf dem Weg durch den Ort Vallorbe gibt es noch Möglichkeiten Proviant einzukaufen.

Entlang der Orbe gelangen wir nach etwa einer halben Stunde zu deren Quelle. Das Wasser wird vom oberirdisch abflusslosen Lac de Joux gespeist und fliesst durch eine sehenswerte Tropfsteinhöhle. Ein kleiner Teil dieser Höhle ist für Besucher begehbar gemacht. Eine Stunde lang bewundern wir die Tropfsteingebilde. Einen grösseren Eindruck machen mir verschiedene Hochwasser-Marken in der Höhle. Im Kiosk beim Höhleneingang ist eine Fotografie eines solchen Hochwassers ausgestellt. Wirklich eindrucksvoll!

Dann heisst es wieder die Rucksäcke schultern. Wegen Holzarbeiten müssen wir einen Umweg machen. Auf Waldwegen und -strassen geht es nun aufwärts bis zum Punkt Les Epoisats (1030 m) Hier wird kurz gerastet, denn nun geht es durch den Wald

steil bergan. Oberhalb des Waldes gehen wir über Alpweiden, an der Buvette de Vaulion vorbei und kommen um 13.50 Uhr am Gipfel des Dent de Vaulion (1482 m) an. Bei klarem Wetter sicher ein exzellenter Aussichtspunkt, doch heute können wir die Alpen gerade noch ahnen. Deshalb und weil der Durst doch gross ist, verlassen wir den Gipfel recht bald und kehren zurück zur Buvette.

Der weitere Weg führt uns leider grösstenteils über geteerte Strassen. Karl versucht zwar möglichst über Alpweiden auszuweichen. Das wird aber nicht von allen geschätzt, sind diese doch sehr uneben und von Viehritten gelöchert. Kurz vor Le Pont können wir uns beim Überlauf einer Quelfassung etwas abkühlen und den ärgsten Durst löschen.

Einmarsch in Le Pont (1008 m) um 16.30 Uhr. Vor dem sehr feinen Nacht im Hôtel de la Truite offeriert Heidi V. wegen ihres bevorstehenden Geburtstags einen Aperitif. (Nochmals herzliche Gratulation und besten Dank!)

In der Nacht Gewitter mit kurzem Schauer.

*Hans*





### Freitag

Nach dem gestrigen fröhlichen Abschlussabend im Hôtel de la Truite nehmen wir heute den letzten Teil unserer Jurawanderung unter die Füsse. Diese Etappe führt uns von Le Pont nach dem Col du Marchairuz. Wir verlassen das sehr schön am Lac de Joux gelegene Dorf bei leicht bewölktem Himmel aber sehr angenehmem Wandewetter. Von Le Pont führt der Weg über Les Croisettes zum Mont Tendre. Noch einmal geniessen wir die reiche Pflanzenwelt, die wunderbaren Tannenwälder und die für den Jura typischen weiten Weiden, wo sich Pferde, Kühe und Esel sichtlich wohlfühlen.

Nach zirka 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden erreichen wir den Mont Tendre. In der Zwischenzeit zeigt sich auch die Sonne ganz zaghaft. Hier finden wir einen prachtvollen Picknick-Platz. Umgeben von einem Teppich Enziane, Primeln usw. (Bergfrühling in voller Pracht) geniessen wir unsere Verpflegung.

Von nun an geht es leicht ab- und aufwärts über Grand Cunay zum Col du Marchairuz. Am Ziel angelangt (nach insgesamt 6 Stunden Wanderzeit) sind wir alle froh aber glücklich und zufrieden, zufrieden auch, dass wir alle heil angekommen sind. Hier werden wir von einem Bus abgeholt und zum Bahnhof Nyon geführt, um unsere Heimreise anzutreten.

Alles in allem: 5 Tage unterwegs, 93 km Marschweg, 3370 Höhenmeter und zirka 10 kg auf dem Rücken!!!, eine bemerkenswerte Leistung. Chapeau aux retraités!!!

An erster Stelle möchte ich mich bei Karl bedanken für die arbeitsintensive und perfekte Organisation dieser gelungenen Jura-Wanderwoche. Ganz herzlichen Dank aber auch an alle Teilnehmenden für die ausserordentlich schöne Kameradschaft.

Marlis Huber

Anmerkung des Tourenleiters: Ich danke allen Teilnehmenden für die gute Leistung. Ist es doch auch für SAC-Senioren eine echte Herausforderung, während fünf Tagen 6 bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden täglich zu wandern mit teils beträchtlichen Höhenunterschieden und einem gefüllten Wochenrucksack auf den Schultern.

Karl

## Bergtour Palfris – Alp Castilun

Mittwoch, 9. Juni 2010

Leitung: Gerhard Gall  
23 Teilnehmende

Ein Bus bringt uns bequem bis zum Scheidweg, von wo wir dann in einem halbstündigen Fussmarsch das Kurhaus Gonzen erreichen. Dort geniessen wir den Startkaffee mit von Judith mitgebrachten Gipfeli. Vielen Dank!

Jetzt beginnt die eigentliche Tour, die – nicht übertrieben – ein unvergessliches Erlebnis werden sollte. Die Wiese oberhalb des Kurhauses, wo bis vor einigen Jahren der traditionelle Gonzenschwinget stattgefunden hatte, leuchtet gelb von noch blühendem Löwenzahn. Schon bald wechselt aber die Flora in eine Vielfalt von farbigen Bergblumen, die uns in Staunen versetzt. Fast würde man meinen, jede Gattung wolle das Bestmögliche präsentieren, um ihren Beitrag an die Farbenpracht beizusteuern. Von Kennern werden wir auf vom Aussehen her bescheidenere Exemplare aufmerksam gemacht – so etwa das fleischfressende Alpenfettkraut, wie auch der Alpenlattich, der sich mit der Lupe betrachtet als eine wahre Augenweide präsentiert. Ab morgen wird diese Idylle mit Glockengeläut bereichert. Der Alpaufzug mit 700 Stück Vieh steht bevor.

Über die Rietal gelangen wir nach einer guten Stunde zum Chamm, dem Übergang zum Palfris. Der Wind, der uns mal stärker, mal schwächer begleitet, lässt uns die angesagten 32 °C Wärme weniger spüren.

Unterhalb der Felswände der Gauschla und des Alvierts, «In den Steinen», wie es hier heisst, führt unser Weg zwischen grösseren und kleineren Felsbrocken durch. Dieses Gestein ist sehr kalkhaltig. Speziell bemerkenswert sind die vielen, meist kreisförmigen Calciteinlagerungen.

Ab und zu kann man Formen wie riesige Fussabdrücke entdecken.

Bei der Wasserscheide, der Grenze zwischen Wartauer-



und Walenstadtergebiet, nehmen wir das Mittagessen ein. Trotz etwas getrüberter Sicht eröffnet sich uns ein Panorama zu den gegenüberliegenden Bergen bis hinauf zu Arosen Rot- und Weisshorn. Zu unseren Füüssen liegen die verschiedenen Alpen, die im Hochmittelalter von den Walsern besiedelt worden waren.

Über Alp Castilun führt uns der Weg nun talwärts. Kein Lüftchen weht mehr, und es ist schwül-heiss. Im Sennishüttli,

von Gerhard selber gebaut, werden wir von seiner Tochter Ruth mit kühlem Getränk, Kaffee und Guetzli erwartet. Eine tolle Überraschung! Ganz herzlichen Dank.

Gestärkt und ausgeruht brechen wir zum letzten Wegstück zur Rotherdplangg auf. Hier holt uns der Bus ab, um uns ins Tal und nach Hause zu fahren.

Danke, Gerhard, es war eine tolle Tour.

Lina Bäßler

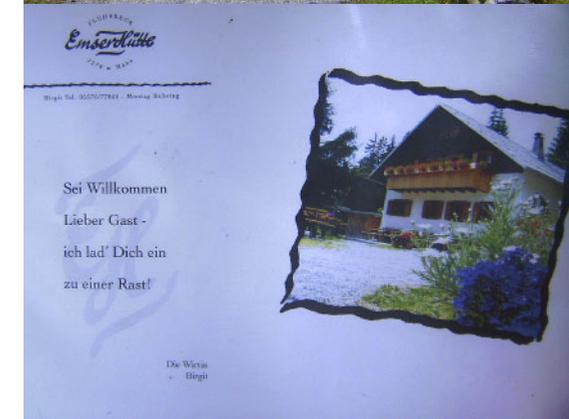
## Hohe Kugel

Dienstag, 15. Juni 2010

Leitung: Ruedi Frick

Den schlechten Wetterprognosen zum Trotz treffen sich zwölf unentwegte Pizöler auf dem Parkplatz beim Werdenbergersee in Buchs. Mit drei Autos fahren wir über die Autobahn bis Kriessern zur Landesgrenze nach Österreich. Ein schmales Asphaltsträsschen führt uns von Götzis hinauf zur Millrütte.

Beim Berggasthaus beginnt unsere Wanderung. Weit oben ist das Gipfelkreuz der Hohen Kugel oberhalb einer Felswand zu erkennen. Bis zu unserem Ziel sind noch 600 Höhenmeter zu überwinden. Auf nassem und rutschigem Waldboden und über unzählige Wurzeln geht es durch eine Schlucht. Jetzt geht es steil den Hang hinauf über Kuhweiden mit viel Vieh und einer herrlichen Alpenflora: Arnika,





Fotos Ruedi Frick



Akelei, Katzenpfötchen in Rot und Weiss, Enziane, Alpenrosen, Knabenkraut, Frauenschuh, Buebenrollen, Mehlprimeln und wie sie alle heissen, grüssen uns Wanderer.

Nach einem kurzen Zwischenhalt treten wir den letzten Aufstieg an und erblicken bald den baumlosen Gipfel der hohen Kugel. Wir geniessen die schöne Aussicht in alle Richtungen. Den Bodensee, die Allgäuer Alpen, die Österreicher Alpen, das Säntismassiv, die Alvierkette und viele andere uns bekannte Berge erkennen wir.

Eine Gruppe fröhlicher Senioren und Seniorinnen aus dem Voralpberg unterhält uns mit ihren Spässen. Beim Abstieg verläuft der Weg über einer Hochebene. Dort wo der Weg zunehmend schmaler wird, ist er aber mit Drahtseilen gesichert.

In der Emserhütte lassen wir uns vom netten Wirt und der netten Wirtin mit Knödeln, Riebel oder deftigem Braten verköstigen. Durch einen schönen Tannenwald steigen wir ab zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Ein herzliches Dankeschön für den schönen Tag ohne Regen von allen Teilnehmern an unseren Tourenleiter Ruedi Frick.

Rosemarie Mosele

## Bergtour Länggli – Margelchopf

Donnerstag, 17. Juni 2010

Trotz unsicherem Wetterbericht wagen es zehn wetterfeste Senioren auf diese Tour. Nach dem obligaten Startkaffee in der Alp-Sennerei Voralp marschieren wir auf der Waldstrasse, dann auf schmalen, steilem Weg Richtung Unterlänggli.

Der Aufstieg ist kurzweilig, mit Blick zum Voralpsee hinunter und in die Berge vom Chäserrugg bis hin zum Säntis. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es weiter zum Oberlänggli (1770 m). Noch ist es ruhig hier, schon in den nächsten Tagen kommt das Vieh auf die Alp.

Christian erzählt uns die Geschichte vom «Züggeri». Vor zirka 20 Jahren hatte ein Senn vom Unterlänggli, man nannte ihn «Züggeri», die Vermutung, dass man hier Gold schürfen könnte. Das Projekt ist gescheitert, weil er zum Sprengen keine Bewilligung erhielt.

Wir sind bei der Hütte angekommen, die Sonne guckt aus den Wolken hervor. Nach einer kurzen Pause entschied sich eine Gruppe für eine Wanderung mit Christian im Oberlänggli.

Die «Gipfelstürmer» wandern mit Werner hinauf zum Margelchopf. Der Weg führt über Sisitzsäss zum Sisitzgrat. Wir bewundern die Vielfalt der Alpenblumen.

Der Aufstieg zum Margelchopf (2163 m) ist geschafft, nun geniessen wir die Aussicht ins



Rheintal, auf Rotstein, Sichelchamm, Gamsberg, Rosswis, Fulfirst, Gärtlichöpf und Alvier.

Nach dem Abstieg überrascht uns Christian mit «Spaghetti Bolo», gutem Wein und zum Dessert Vogelnäschtl und Beraweggli. Gemütlich ist es hier oben, die Zeit im Hüttli vergeht viel zu schnell. Der Abstieg über Inggarnascht fordert uns nochmals richtig.

Vielen Dank für die schöne Tour, Christian, deiner Frau und Werner. Gut gelaunt fahren wir wieder ins Tal.

Vreni





Fotos Ernst und Dora Grünfelder

## Wandertourenwoche Serfaus

Sonntag bis Samstag, 20. bis 26. Juni 2010

Leitung: Seniorenteam (Georg Marugg und Willi Zurburg)

Teilnehmende: 37 gut motivierte Senioren

### Sonntag

Für den Start zu unserer Woche war der Wetterbericht nicht besonders vielversprechend. Doch alle Teilnehmer waren am Bahnhof in Buchs zur Fahrt nach Landeck – Serfaus bereit. Durch eine Stecken-sperrung am Arlberg mussten wir in Bludenz in einen Ersatzbus umsteigen, der uns sicher nach Landeck fuhr. Abermaliges Umsteigen in den für uns reservierten Bus nach Serfaus. Im Hotel Bärolina wurden wir begrüßt und schnell waren die Zimmerschlüssel verteilt.

Ja was machen wir jetzt mit dem angebrochenen Nachmittag? Die nahen Berge

waren alle in Nebel gehüllt. Die Wochenkarte für die Gondelbahnen machte es möglich. Wir fuhren in die Höhe! Ein Gewittersturm verhinderte es, die zweite Sektion der Gondelbahn zu benutzen. Wir kehrten im «Kölnerhaus» ein und stärkten uns nach einer mit Umsteigen bestückten Reise.

Wieder im Tal, sahen wir uns im Dorf um. Schnell verging die Zeit, bald wurde das Abendessen serviert. Robert Vetter feierte heute Geburtstag und in froher Runde gratulierten alle Teilnehmer unserem Geburtstagskind.

Willi Zurburg

### Montag

Heute, am längsten Tag des Jahres, begrüßt uns der Himmel dicht verhangen. Berggipfel sind keine zu sehen. Nach dem ausgiebigen und reichhaltigen Frühstück teilt sich unsere Gruppe auf. Die kleinere Gruppe unter der Leitung von Heiri macht ihr eigenes Programm. Die größere

Gruppe fährt unter Leitung von Willi mit der «Sunliner»-Bahn zur Bergstation und begibt sich dann auf den Panorama-Genussweg über die Möseralm zur Mittelstation Steinegg der Schönjochbahn.

Immer wieder staunen wir über die Blumenpracht, die dank kühlem und regnerischem Wetter noch nicht vorüber ist. Wir staunen aber auch über die teils (für uns) unsinnigen Anlagen, wie die Sommerschneewelt auf der Möseralm.

Mit der Schönjochbahn lassen wir uns aufs Fisser Joch in die frisch verschneite und total neblige Bergwelt fahren. Neuschnee am längsten Tag des Jahres im Hochsommer!!! Weil alles nebelverhangen war, genossen wir den Kaffee im grossen und warmen Bergrestaurant und wie es bei den SAClern so ist, wird diskutiert, gelacht und gewitzelt, sodass die Zeit schnell vorbeigeht.

Um 11.30 Uhr machen wir uns an den Abstieg zur Mittelstation – per Bahn – natürlich. Ein Spaziergang durch Blumenwiesen endet im Restaurant auf der Fisser Kuhalm. Einige sind etwas traurig, dass wir den oberen Hexenweg links liegen gelassen haben. Frisch gestärkt und vom jungen Wirt mit einem Schnaps beschenkt erkunden wir den untern Teil des Hexenweges. Wunderschöne Blumenwiesen in allen Farben erfreuen unsere Augen. Ich kann mich kaum satt sehen und ich glaube, dass die meisten ähnlich empfinden. Eine wirkliche Pracht! Über ziemlich nasse Wege erreichen wir die Mittelstation der Sonnenbahn Fiss-Ladis. Da wir genügend Zeit haben, bis der Wanderbus in Fiss nach Serfaus fährt, machen wir uns den Spass und geniessen das Panorama in der Bahn nach Ladis. Dort bleiben wir sitzen und lassen uns zurück zur Mittelstation und weiter nach Fiss bringen.

Die Wartezeit in Fiss verbringen die meisten mit Singen (angeführt von Christian). Leider bleibt Franz erfolglos beim Einsammeln von Gaben. Der ankommende Wanderbus ist schon recht gefüllt und mit uns warten noch viele andere Wanderer. Mit einigem Drücken und Pressen können alle einsteigen. Ich weiss jetzt, wie sich Sardinen in der Büchse fühlen müssen.

Eine schöne und gemütliche Wanderung nimmt mit dieser Fahrt ihr Ende. Danke, Willi, für die gute Organisation und Führung.

Bruno Schindler

Die Gruppe der «Fortgeschrittenen Senioren» war auch nicht untätig:

*Die Gruppe der Geniesser, das sind wir, eine beachtliche Anzahl, 13, 11 oder 8, nicht nur 4.*

*Wir sind so froh, dass es dich, lieber Heinrich, gibt. Wer hätte uns alle sonst so sicher geführt. Du hast einen ruhigen, angepassten Schritt, studierst für uns passende Touren aus, da mag jeder und jede mit. Nimmst Rücksicht auf unsere Schwächen, wartest mit Geduld, wenn eine am stillen Örtchen lange bleibt, lässt uns Bähnlis fahren, damit's unsere Übeli vertreibt!*

*Dir, Heiri, wird der Mittagsschlaf unmöglich gemacht, das Kanapee ohne Voranmeldung zusammenkracht. Wir hätten dir doch einen kurzen Schlaf gegönnt und uns mit Dir darüber gefreut.*

*Wisst ihr eigentlich, dass die Stäbe, die hie und da in den Skihaltern der Bähnlis stehen, etwas bedeuten?*

*Wir haben's bemerkt: Stecken stecken nicht bei allen, nur bei denen, die «gefallen» oder auffallen! Das Rätsel löse ich nicht auf... sonst... wollen alle vor dem Bähnlis einen Stecken...!*

*Geniessen tun wir die Blumenwiesen, die verschneiten Berge, die Zeiten im Restaurant, das schöne Miteinander und vieles mehr!*

*Also, wir sind die Gruppe der Geniesser, wie gesagt, alles haben wir genossen und heute, eigentlich abgeschlossen, schon um 15 Uhr im Hotel sein, nein – das fällt uns nicht ein. Wir fahren nochmals Lazid retour, wohlverstanden – zum Plausche nur!*

*Ganz herzlichen Dank dir, lieber Heinrich, dass du uns führtest. Wir haben's wirklich genossen Und hoffen, du hast gespürt es!*

*Auch allen Geniessern vielen Dank, es war so schön, wunderbar und eben – gemütlich!*

Margrit Schindler

## Dienstag

Nach dem feinen Zmorgenbüffet starten wir zu Fuss ab Hotel Bärolina zur Bahnstation oberhalb des Dorfes Serfaus. Wir lassen uns mit der Sunliner-Bergbahn bequem hochfahren. Beim Panorama-Genussweg gehts Richtung Steinegg. Eine kalte Bise bläst uns um die Ohren und es ist neblig und feucht. Eine mystische, einzigartige Stimmung umgibt uns und mit Sonne im Herzen steigen wir hoch zur Frommeshütte. Beidseits des Weges grasen auf saftigen Wiesen Kühe und Haflingerpferde.

Mit einer feinen Zwischenverpflegung, hausgemachte «Chrümlì» von Beatrice, lassen wir uns verwöhnen.

Ab Frommeshütte wandert eine Gruppe zur Frommesalp-Jausestation. Die begehrte Einkehrkurve musste umgangen werden, «wegen geschlossen» und so ging es nach einem Picknick weiter Richtung Tal.

14 Pizöler mit Georg an der Spitze steigen auf zum Frommeskreuz, teils im Schnee aber auf gutem Bergweg. Das Bergpanorama hat sich in Wolken gehüllt und der Nebel nimmt uns die Sicht. So erfreuen wir uns umso mehr am Ruf eines Schneehuhns, das neugierig hinter einem Felsvorsprung hervorguckt.

Bei 2247 m ü. M. erreichen wir das Ziel mit dem wunderschönen, mit Reif beschlagenen Eisen-Gipfelkreuz. Nach kurzer Rast gehts hinunter über die Fommesalp und weiter zur Fisser Kuhalm, unserer Jausestation, um Hunger und Durst zu stillen und zu löschen. Vom jungen Wirteehepaar werden wir bestens verpflegt, inklusive Obstler.

Der Nebel, der bis anhin die Sicht behinderte, löst sich für kurze Zeit auf und wir nehmen frisch gestärkt und gut gelaunt die letzte Etappe unter die Füsse.

Aufstieg über den geheimnisvollen Hexenweg zur Mittelstation Schönjochbahn. Die Bahn bringt uns nach Fiss und dann gehts mit dem Bus nach Serfaus in unser Hotel, wo wir uns alle um 18 Uhr zum von Bruno und Margrit gestifteten Apéro einfinden; herzlichen Dank!

Vielen Dank auch an Georg und Willi für den schönen Tag.

Hedi Zimmermann



## Mittwoch:

Hotel Barolina (1427 m) – Madatschen – Bodenkreuz – Rodelhütte – Kölnerhaus (Mittelstation Komperdell 1980 m) mit der Lazidbahn nach Bergstation Lazid (2350 m).

Retour per Bahn nach Mittelstation Komperdell – Abstieg via Untermetzmiere zurück in unser Hotel Bärolina

Die Gruppe Georg und Willi startet um 9 Uhr in aufgeräumter Stimmung auf dem Erlebnisweg hinauf ins Kölnerhaus. Ummittelbar vor dem Restaurant Madatschen ertönt Doras laute, fröhlich aufgestellte Stimme. Die Grossbergerin Judith bittet Dora um etwas leisere Töne. Zu Recht oder Unrecht?

Nach diesem lustigen Intermezzo erreichen wir die lauschige Waldlichtung Kreuzboden mit ihrem nigelnagelneuen Holzkreuz. Alle schauen gen Himmel. Welch ein Wunder! Die nebelartige Bewölkung löst sich auf und macht einigen

warmen Sonnenstrahlen Platz. Seht alle her! Am Wegrand steht eine niedliche junge Fichte, an deren Leitästen sich die Bergrebe Clematis mit ihren wundervollen blauen Blüten emporrankt. Über die Galmotzwiesen erreichen wir die Rodelhütte. Dort rasten wir kurz. Die Sonne tut sich auf. Sie schenkt uns ihre prachtvoll wärmenden Sonnenstrahlen. Wir nähern uns der Mittelstation. Das Glockengeläute friedlich weidender Kühe empfängt uns.

Nun fahren wir per Bahn hinauf nach Lazid. Wir stehen vor dem mächtigen Furgler (3004 m), welchen wir am kommenden Freitag erklimmen möchten. Alle sind wir tief beeindruckt und begeistert zugleich. Fein von Schnee überzuckerte Bergketten tun sich vor uns auf. Wir verpflegen uns, um am frühen Nachmittag – um viele Erlebnisse reicher – wieder ins Tal abzu-steigen. Georg und Willi, recht vielen Dank für euere professionelle Begleitung.

Hanspeter Kressig

## Donnerstag

Früh am Morgen kann von unserem Hotelzimmer aus ein Reh beobachtet werden. Es freut sich an der warmen Sonne und genießt die feinen Kräuter der Bergwiese.

Nach dem Frühstück besammeln sich 24 Pizöler vor dem Hoteleingang und Willi orientiert über das heutige Programm. Wir gehen gemütlich zur Talstation der Sunlinerbahn. Diese bringt uns nach kurzer Fahrt an den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Bei angenehmer Temperatur steigen wir steil zum Mittleren Sattelkopf auf. Weiter in Richtung Fisser Joch begegnen wir gwundrigen Murmeltieren, die wenig Scheu vor uns Unterländern zeigen. Auch ein majestätischer Adler kreist über uns, er hat sich sicher eine Beute erspäht.

Nach drei Stunden Aufstieg erreichen wir das Fisser Joch. Man sagt, dass unter dem Fisser Joch bis nach Ried hinunter eine Goldader verläuft. Niemand hat sie jemals entdeckt, aber am Fusse des Berges, am Ufer des Inns, hat man schon Gold gefunden.

Nach einer Rast im Bergrestaurant der Schönjochbahn besteigt eine Gruppe den Zwölferkopf, um zur Möseralm abzu-steigen. Die übrigen Wanderer treffen zu Fuss oder per Seilbahn bei der Mittelstation Steinegg ein, um von dort aus den Heimweg anzutreten.

## Freitag

Ein kristallblauer Himmel lädt zur letzten Wanderung der Tourenwoche ein. Wir teilen uns in drei Wandergruppen auf. Die erste Gruppe mit Georg Marugg und die zweite mit Willi Zurburg. Gemeinsam



fahren wir mit der Gondelbahn zum Ausgangspunkt unserer Tour. Die Wanderung führt übers Erzköpfel zum Furglersee. Die Gruppe Georg steigt zum Furglerjoch hoch und die Gruppe Willi nimmt den Weg zur Seilbahn Mittelstation in den Angriff. Bei der Seilbahnstation warten wir, bis Georg mit seiner Gruppe eintrifft und fahren gemeinsam nach Serfaus.

Der Alpenflor zeigt sich in seiner schönsten Pracht, die Schwefelanemonen goldgelb, der Enzian im starken Dunkelblau. Auf dem höchsten Punkt über dem Furglersee singt und jodelt Christian Eggenberger das Lied am Alpensee. Am klaren Wasser des Furglersees verbringen wir die Mittagsrast.

Die dritte Gruppe, die fortgeschrittenen Senioren unter der Leitung von Heiri Lippuner, bewältigt zum Abschluss ein Riesenprogramm. Die Safari-Tour beginnt am Morgen mit der Busfahrt nach Fiss. Nach dem Bestaunen der vielen sehenswerten Bauten kommen sie zur Joseph-Kapelle. Dort nimmt der bekannte Wiesenweg nach Ladis seinen Anfang. Blumenwiesen wie im Bilderbuch, soweit das Auge reicht. In Ladis besteigen sie die Sonnenbahn nach Fiss. Von dort aus mit der Fisserjochbahn zur Mittelstation und weiter nach der Möseralm. Nach ausgiebiger Mittagsrast gehts zur Sunlinerbahn-Talfahrt nach Serfaus. Zum feierlichen Abschluss des Tages besteigen die Gemächlichen nochmals einen Gipfel auf Lazid. Lilo, wir danken dir ganz herzlich für deinen offerierten Abschluss-trunk von dieser schönen Tourenwoche.

*Alex und Heiri*

### Samstag: Ende gut, alles gut

Wir haben noch Zeit, bis uns der Bus beim Hotel abholt. So geniessen wir nochmals eine Gondelfahrt nach Lazid (2351 m). In glänzender Morgensonne können wir die herrliche Tiroler Bergwelt bestaunen. Zurück im Hotel packen wir unsere Sachen in Koffer und Taschen. Um 12.30 Uhr fahren die Kleinbusse vor das Hotel und führen uns sicher nach Landeck. Wir haben genügend Zeit, um uns zu verpflegen, bis der neue Zug (Rail-Jet) eintrifft. Die Arlbergstrecke ist wieder für den Zugverkehr offen. Es gibt kein Umsteigen mehr bis Buchs und Sargans.

Viele Hände haben beigetragen, diese Woche zu organisieren. Herzlichen Dank! Ebenso danke ich für die gute Pflege der Kameradschaft und die Geduld mit den Tourenleitern.

*Willi Zurburg*

## Bergwanderung Hochalp

*Donnerstag, 24. Juni 2010*

*Leitung: Hans Leuzinger*

Da nicht alle Senioren die Tourenwoche in Serfaus buchten, organisierte Hans eine Wanderung im Appenzellerland. Die Wetterprognose für Dienstag lautete nicht gut, darum verschob Hans die Tour auf den Donnerstag.

Um 8.30 Uhr besammelten sich ein Dutzend «Daheimgebliebene» im Restaurant Passhöhe auf der Schwägälp

zum Startkaffee. Der Weg führte zunächst zum Chräzerenpass durch auffallend schöne Waldpartien mit gemischten Beständen aus Fichten, Weisstannen und Buchen. Dazwischen hatte es kleinere und grössere Riete und Moore mit einer vielfältigen Flora und Fauna und der Jahreszeit entsprechend vielen Blumen.

Die Wanderung führte weiter nach Spicher und Äpli. Hier kamen wir ins einzigartige Nagelfluhgebiet mit der Hochalp im Mittelpunkt. Tiefe Schluchten, grosse Abhänge und sanfte Hügel wechselten ab. Immer wieder wurde der Blick frei auf die Landschaft des Appenzellerlandes. Aber auch der Säntis (meist mit einer Gipfelwolke verhüllt), Kronberg, Schäfli, Speer, Mattstock und Glärnisch wurden sichtbar.

Zur Mittagszeit kamen wir auf der Hochalp an und bewundern das einzigartige



Panorama, das sich uns bot. Die Alp wird von der Besitzerfamilie Fuchs selber bewirtschaftet. Der Sohn ist der Bauer und treibt seine zirka 60 Stück original Braunvieh auf, alle noch mit Hörnern. Heute ein eher seltener Anblick. Die Eltern sind im Gastbetrieb tätig. Das vorbestellte Mittagessen – Kartoffelsalat und Appenzellerwurst – mundete allen. Angesichts der über den Tellerrand hängenden Wurst schlich sich der Blass unter den Tisch und wurde nicht enttäuscht.

Hans ermahnte uns bald wieder zum Aufbruch und so nahmen wir den abwechslungsreichen Abstieg nach Urnäsch unter die Füsse. Im Rossmoos bestaunten wir die grosse, natürliche Arena und warfen nochmals einen Blick zurück zur Hochalp.

Weiter ging's auf einem guten Wanderweg durch Wald, an Mooren und frisch gemähten Wiesen vorbei zur Postautohaltestelle im Dorf. Urnäsch hat den Namen vom gleichnamigen Fluss der von der Schwägälp her kommt. Die Gemeinde zählt rund 2300 Einwohner. Die Bevölkerung hat es verstanden, Traditionen zu wahren und sie mit Fortschritt zu verbinden. Bekannte Bräuche und Veranstaltungen sind: Silvesterklausen, das Bloch, Alpbafahrt, Bauernwirtschaft und Viehschau.

Zurück auf der Schwägälp, verabschiedeten wir uns mit dem Gedanken, einen interessanten und abwechslungsreichen Tag verbracht zu haben. Hans, wir danken dir dafür herzlich.

*Gerhard Gall*



# Wissmilenspitzmeilen

Dienstag/Mittwoch, 6./7. Juli 2010

Leitung: Gerhard Gall  
18 Teilnehmende

Dienstagvormittag stark bewölkt, einige Niederschläge, ab Mittag Wetterbesserung, Mittwoch sehr schönes Wetter. Das waren die Wettervoraussagen für die zwei Tage.

Bereits beim Umsteigen auf die Luftseilbahn in Unterterzen machen wir Bekanntschaft mit dem Regen. Die Fahrt zum Maschgenkamm verläuft teilweise im Nebel. Unbeirrt marschieren wir los. In Abänderung des Programms streben wir zuerst der Spitzmeilenhütte zu, um anschliessend, hoffentlich bei besserem

Wetter, von dort den Weg zu den beiden Gipfelzielen in Angriff zu nehmen.

Eine feine Suppe auf der Hütte wärmt die Lebensgeister. Nachdem sich die Nebel im Zielgebiet weitgehend verzogen haben, streben wir gipfelwärts. Fast alle wagen erfolgreich die leichte, gut gesicherte Kletterei zum Spitzmeilengipfel. Die Sicht ist leicht besser als am Vormittag. Über den Wissmilens erreichen wir nach dem Abstieg über ein noch grosses Schneefeld gegen Abend wieder unsere Unterkunft für die Nacht.

Ob dem gut zubereiteten Nachtessen, zu dem uns die freundliche Hüttenwartin Claudia in der Spitzmeilenhütte herzlich begrüsst, bemerken wir nicht einmal, dass noch einmal Regen einsetzt. Alle sind gespannt, ob das für morgen vorausgesagte Schönwetter wohl eintrifft.



Bereits mehr als eine Stunde vor dem Morgenessen liegt im Männerzimmer fast niemand mehr im Bett. Das Wetter – Felix nennt es «gsunde Näbel»! Nach dem Morgenessen vom reichhaltigen Frühstücksbuffet samt frisch gebackenem Zopf begeben wir uns bei auflockerndem Nebel auf den Weg.

Abstiege möglichst vermeidend, erreichen wir über Schönbüelfurggel, wo ein Weg ins glarnerische Chrauchtal und Matt abzweigt, die Fansfurggla. Wie schon am Vortag erfreut uns eine einmalige Alpenflora. Jetzt bei Sonnenschein leuchten die verschiedenen Blumen um die Wette.

Nun heisst es wieder aufsteigen. Vom Oxni hat man eine gute Sicht auf die weiten Weiden von Schaf- und Rinderfans und hinaus ins Schilstal. Auch die Rundschau Richtung Glarnerland und Sardonagebiet ist eindrücklich. Siezfurggla, den Hüendri rechts umgehend hinunter zur Lauifurggla und ein letzter Anstieg zum Walachamm führt nun ins Mad, zu Füssen des Madchopf.

Ab Madfurggl gehts nun nur noch abwärts. Toni, von seinen Jagdstreifzügen in diesem Gebiet kundig, sucht den Weg durch das hohe Kraut, das meist die Wegmarkierungen überwachsen hat. Trotzdem erreichen wir sicher die Alp Obergalans, wo wir von der Familie Moser freundlich empfangen und spontan zu einem Kaffee eingeladen werden.

Der letzte Abschnitt der Tour verläuft nun, oft der Falllinie folgend, steil nach Weisstannen hinunter. Auf einer Strecke von gut fünf Kilometern sind 1200 Höhenmeter Abstieg zu bewältigen.

War die Temperatur auf der Höhenwanderung sehr angenehm, steigt das Thermometer fast mit jedem Meter Abstieg. So ist der kühle Trunk im «Gemsli» sehr willkommen.

Gerhard, wir danken dir für die sehr schöne Routenwahl und die gute Führung.

Karl

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Mi. 01. Sep.		Seniorenstamm im Selva							
Do. 02. Sep.		Rätschenflue	BT	T3	Georg Marugg				
Sa. 04. Sep.	So. 05. Sep.	Piz Sardona	HT	WS	Lilo Müller				
Di. 07. Sep.		Tourenleiter-Hock Wiesli	WA	T2	Seniorenteam				
Do. 09. Sep.		Hoher Frassen	WA	T2	Ruedi Frick				
Fr. 10. Sep.		Klettergartentraining	KG		Stefan und Hans				
Sa. 11. Sep.	So. 12. Sep.	Zelttour Oberalppass	KT		Dorothea und Alfons				
So. 12. Sep.		Piz Piot und Piz Turba	BT	T4	Salvi Caniglia				
Di. 14. Sep.	Mi. 15. Sep.	Etzlihütte	BT	T3	Markus Letta				
Fr. 17. Sep.		Sennis, mit Wild essen	WA	T2	Lilo Müller				
Sa. 18. Sept.		Calanda-Überschreitung	BT	T4-5	Daniel Schaffhauser				
Sa. 18. Sep.	So. 19. Sep.	Klettern im Alpstein	KT	3-6	Stefan und Alfons				
So. 19. Sep.		Klettern Kreuzberge	KT	4-7	Melanie Kühne und Roman Hinder				
So. 19. Sep.		Familienwanderung Chämispitz	FW	T2	Corina und Stefan Rupp				
Di. 21. Sep.		Dischma – Sertig	BT	T3	Margrith Dornbierer				
Mi. 22. Sep.	Do. 23. Sep.	Vinschgau, Velo-/Wandertour	WA	T2	Christian Kehl				
Do. 23. Sep.		Tourenleiter-Treffen			Marius Bur				
Sa. 25. Sep.	So. 26. Sep.	Selbsanft	KT		BF Thomas Good				
So. 26. Sep.		Piz Beverin	BT	T4	Käthi Guntli				
Mi. 29. Sep.		Sektionsstamm im Sandi							
Mi. 29. Sep.	Fr. 1. Okt.	Wanderung/Radtour im Vinschgau	-	-	Christian Kehl				

## TOURENPROGRAMM OKTOBER 2010

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Sa. 02. Okt.	So. 03. Okt.	Bifertenstock	HT	ZS-	BF Thomas Good				
Mi. 06. Okt.		Kulturwanderung	WA	T2	Felix Egert				
Mi. 06. Okt.		Seniorenstamm im Selva							
So. 10. Okt.		Tschuggen, über vordere Spina	BT	T5	Stefan Rupp				
So. 10. Okt.	Fr. 15. Okt.	Kletterlager Oltrefinale	KT		Roman Hinder				
Di. 12. Okt.		Herbsttour nach Ansage	WA	T2	Willi Zurburg				
So. 17. Okt.		Hochwart, über Stafinellagrät	BT	T4	Käthi Guntli				
Mi. 27. Okt.		Sektionsstamm im Sandi							
Sa. 30. Okt.		Schlussklettern in der Region	KG		Stefan und Alfons				
Sa. 30. Okt.		Abschlussklettern	KG		Michael Frick				
Sa. 30. Okt.		Fotihögg in Triesen			Stefan Eggenberger				
So. 31. Okt.		Bergtour im Alpsteingebiet	BT	T4	Marius Bur				

## Klettergartentraining

Datum: Freitag, 10. September 2010  
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch  
 Besammlung: Klettergarten in unserer Region  
 Programm: klettern bis die Ohren wackeln  
 Ausrüstung: klettermässig  
 Bewertung: ein bisschen an der Klettertechnik feilen  
 Kosten: Fr. 5.-  
 Teilnehmerzahl: so viele wie möglich  
 Anmeldung: Stefan Eggenberger  
 und Auskunft: Telefon 078 722 03 34

## Zelttour Oberalppass

Datum: Samstag/Sonntag, 11./12. September 2010  
**(Achtung, neues Datum!)**  
 Leitung: Alfons und Dorothea Kühne  
 Besammlung: 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz  
 Programm: SA: Fahrt auf den Oberalppass, Zelte aufbauen an wunderschönem Bergsee und noch in der Nähe klettern  
 SO: Klettern am Oberalp-Schijen und Rückreise  
 Verpflegung: Lunch selber mitnehmen  
 Ausrüstung: Zeltzeug (wer hat ein Zelt?) und das Kletterzeug, Essgeschirr ...  
 Bewertung: offen  
 Kosten: Fr. 35.-  
 Teilnehmerzahl: 15  
 Anmeldung: bis Freitag, 10. September 2010 an:  
 und Auskunft: Alfons Kühne  
 Telefon 081 302 50 44 bis 19.00 Uhr

## Klettern im Alpstein

Datum: Samstag/Sonntag, 18./19. September 2010  
 Leitung: Alfons Kühne und Stefan Eggenberger  
 Besammlung: 8.00 Uhr, Bad Ragaz oder Grabs  
 Programm: Samstag und Sonntag Klettern in den herrlichen Kreuzbergen  
 Verpflegung: Lunch selber mitnehmen  
 Ausrüstung: Kletterzeug  
 Bewertung: Klettern je nach Teilnehmer 3-5, 6, 7 ...  
 Kosten: Fr. 30.-

Teilnehmerzahl: 12  
 Anmeldung: bis Mittwoch, 15. September 2010 an:  
 Alfons Kühne  
 Telefon 081 302 50 44  
 Auskunft: Freitag, 17. September 2010  
 bis 19.00 Uhr  
 Telefon 081 302 50 44

## Schlussklettern in der Region

Datum: Samstag, 30. Oktober 2010  
 Leitung: Stefan Eggenberger  
 Besammlung: 9.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
 Programm: Fahrt in einen Klettergarten unserer Region  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Ausrüstung: klettermässig  
 Bewertung: lustig, weil Pontonier-Kinder mitkommen  
 Kosten: Fr. 15.-  
 Teilnehmerzahl: 18  
 Anmeldung: bis Mittwoch, 27. Oktober an:  
 und Auskunft: Stefan Eggenberger  
 Telefon 078 722 03 34  
 E-Mail: stefan\_eggenb@bluewin.ch

## Fotihöck

Datum: Samstag, 30. Oktober 2010  
 Leitung: Stefan Eggenberger  
 Besammlung: 18.30 Uhr, LKW-Saal Triesen  
 Programm: Fotos vom vergangenen Jahr anschauen und gemütlicher Ausklang.  
 Verpflegung: Kuchen willkommen, Getränke vorhanden  
 Ausrüstung: gute Laune  
 Bewertung: höggig  
 Kosten: keine  
 Teilnehmerzahl: 1-50 Personen  
 Anmeldung: bis Samstag, 30. Oktober 2010  
 (Schlussklettern) an:  
 und Auskunft: Stefan Eggenberger  
 Telefon 078 722 03 34  
 E-Mail: stefan\_eggenb@bluewin.ch

**Klettern Kreuzberge**

Datum: Sonntag, 19. September 2010  
 Leitung: Melanie Kühne und Roman Hinder  
 Besammlung: 7.00 Uhr, Bahnhof Sargans  
 Programm: Fahrt mit PW nach Sax, Aufstieg zu einem Kreuzberg je nach Lust und Laune, coole Klettertour und Heimreise  
 Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack  
 Ausrüstung: klettermässig mit Helm und guten Bergschuhen, Seil nach Absprache  
 Bewertung: vom gemütlichen 3. Grad bis zum strengen 7. Grad  
 Kosten: Fr. 25.–  
 Teilnehmerzahl: bis 10  
 Anmeldung: bis Mittwoch, 15. September 2010 an: Roman Hinder  
 Vialstrasse 24  
 7205 Zizers  
 Telefon 081 322 30 32  
 E-Mail: romanhinder@bluewin.ch  
 Auskunft: Samstag, 18. September 2010 bis 20.00 Uhr  
 Telefon 081 322 30 32

**Vorderselbsanft Nordgrat**

Datum: Samstag/Sonntag, 25./26. September 2010  
 Leitung: Thomas Good, Bergführer  
 Besammlung: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans  
 Programm: Am Samstag Anreise nach Tierfehd. Von dort Aufstieg zum Nordgrat. Der Nordgrat ist eine interessante und landschaftlich reizvolle Tour. Zuerst geht es über Gemsgelände und später dann mit Kletterei Richtung Gipfel (2750 m). Wir werden auf voraussichtlich ein Biwak machen, ausser wir sind sehr schnell.  
 Verpflegung: Lunch für 2 Tage. Den Rest werden wir gemeinsam organisieren.  
 Ausrüstung: Anseilgurt, Helm, feste Bergschuhe, pro 2–3 Teilnehmer ein Seil, 2–3 Express, Keile und Friends, falls vorhanden, Bandschlinge, Steigeisen und Pickel, Stirnlampe, evtl. Biwakmaterial, Kocher, etc., geeignete Bekleidung etc.  
 Bewertung: Klettern bis max. 4. Schwierigkeitsgrad, Ausdauer für eine 8-Stunden-Tour. Trittsicherheit in Schutt- und Grasgelände.  
 Kosten: ca. 40.–, inkl. Reisekosten und Essen  
 Teilnehmerzahl: max. 8

Anmeldung: bis Sonntag, 12. September 2010 an: Thomas Good  
 Butzerstrasse 109  
 8887 Mels  
 Tel. 081 723 96 75 oder 079 366 51 81  
 E-Mail: thomas@pizol-outdoor.ch  
 Auskunft: Freitag, 24. September 2010  
 18.30 bis 19.00  
 081 723 96 75

**Kletterlager Oltrefinale**

Datum: Sonntag – Freitag, 10. – 15. Oktober 2010  
 Leitung: Roman Hinder  
 Besammlung: nach Absprache  
 Programm: Fahrt mit PW nach Finale Ligure in der Nähe von Genua. Klettern vor allem in neuen Gebieten in der Nähe von Finale. Es hat Klettereien von Löchern über Leisten bis hin zu Sintersäulen; von plattig bis überhängend. Wir übernachten im Zelt und kochen gemeinsam. Natürlich bleibt auch Zeit fürs Slacklines, Schwimmen im Meer, Glace essen ...  
 Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack, es hat auch Einkaufsmöglichkeiten; Nacht- und Morgenessen wird organisiert.  
 Ausrüstung: klettermässig mit Helm, Badehosen, Schlafsack und Mätteli, Essgeschirr; Seil und Zelt nach Absprache  
 Bewertung: es hat alles  
 Kosten: Fr. 220.– bis 250.–  
 Teilnehmerzahl: bis 10  
 Anmeldung und Auskunft: bis Mittwoch, 15. September 2010 an: Roman Hinder  
 Vialstrasse 24  
 7205 Zizers  
 Telefon 081 322 30 32 oder 079 821 55 38  
 E-Mail: romanhinder@bluewin.ch

**Abschlussklettern**

Datum: Samstag, 30. Oktober 2010  
 Leitung: Michael Frick  
 Programm: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt  
 Anmeldung und Auskunft: Michael Frick  
 Rheinstrasse 33  
 7320 Sargans  
 Telefon 081 710 66 71

**Hochtour Piz Sardona**

Datum: Samstag/Sonntag, 4./5. September 2010  
 Leitung: Lilo Müller  
 Besammlung: 13.30 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz  
 Programm: SA: Fahrt mit PW nach St. Martin, Aufstieg zur Sardonahütte (2157,7 m).  
 SO: Aufstieg übers Mittelgrätli auf den Piz Sardona (3055,8 m)  
 Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte  
 Ausrüstung: hochtourenmässig (Klettergurt, 2 HMS-Karabiner, Reepschnur, Steigeisen, Pickel)  
 Bewertung: WS, leichte Hochtour mit Kletterstelle im 3. Grad.  
 Kosten: Fr. 70.– (HP und PW)  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Anmeldung: bis Samstag, 28. August 2010  
 Lilo Müller  
 Casaltastrasse 5  
 8892 Berschis  
 Telefon 081 733 24 60 oder 079 361 08 33  
 E-Mail: muellis@gmail.com  
 Auskunft: Freitag, 3. September 2010  
 19 – 21 Uhr  
 Telefon 081 733 24 60 oder 079 361 08 33

**Piz Piot und Piz Turba**

Datum: Sonntag, 12. September 2010  
 Leitung: Salvatore Caniglia  
 Besammlung: Tardisbrücke Landquart/Mastrils  
 Programm: Aufstieg von Juf zur Juferalp, über Südostgrat zum Piz Piot (3053 m). Abstieg zum Juferjoch (2766 m), Aufstieg zum Piz Turba (3014 m) über den Ostgrat. Abstieg zur Forcellina und zurück nach Juf.  
 Ca. 8 h Marschzeit  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Ausrüstung: bergtourenmässig  
 Bewertung: T4, schöne lange Tour mit steileren Passagen  
 Kosten: ca. Fr. 20.–  
 Teilnehmerzahl: 10  
 Anmeldung: bis Freitag, 10. September 2010 an: Salvatore Caniglia  
 Palmerisstrasse 22  
 7324 Vilters  
 Telefon 081 723 68 41  
 E-Mail: siri@sunrise.ch  
 Auskunft: Samstag, 11. September 2010  
 18.00 bis 19.00 Uhr  
 Telefon 081 723 68 41

**Sennis, mit Wild essen**

Datum: Freitag, 17. September 2010  
 Leitung: Lilo Müller

Programm: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt  
 Anmeldung und Auskunft: bis Samstag, 28. August 2010 an: Lilo Müller  
 Casaltastrasse 5  
 8892 Berschis  
 Telefon 081 733 24 60 oder 079 361 08 33  
 E-Mail: muellis@gmail.com

**Calanda-Überschreitung**

Datum: Samstag, 18. September 2010  
 Leitung: Daniel Schaffhauser  
 Besammlung: 6.00 Uhr, Parkplatz Bahnhof Bad Ragaz  
 Programm: Fahrt mit PW nach Vättis. Der Aufstieg führt uns durch den Pardätschwald zum Gonscherlaboden und weiter durch das Haldensteiner Schaftäl zu Pt. 2411 (je nach Zeit lassen wir den Haldensteiner Calanda links liegen) und steigen weiter über den Felsberger und den Taminsener Calanda. Abstieg auf den Kunkelspass, welchen wir um ca. 15.00 Uhr erreichen werden. Die letzte Etappe zurück zum Auto absolvieren wir dann in einer Stunde. Für die ganze Tour benötigen wir rund 9 h.  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Ausrüstung: alpine Bergwanderung  
 Bewertung: T4–T5; (2000 Höhenmeter Aufstieg)  
 Teilnehmerzahl: 7  
 Anmeldung: bis Dienstag, 14. September 2010 (18.00 Uhr) an: Daniel Schaffhauser  
 7323 Wangs  
 Telefon 078 775 79 42  
 E-Mail: schneefalke@bluewin.ch  
 Auskunft: Freitag, 17. September 2010 bis 21.00 Uhr  
 Telefon 078 775 79 42

**Familienwanderung Chämispitz**

Datum: Sonntag, 19. September 2010  
 Leitung: Corina und Stefan Rupp  
 Besammlung: wird direkt mit den angemeldeten Familien abgemacht  
 Programm: leichte Wanderung im Gebiet St. Margrethenberg; speziell für Familien mit Kleinkindern, die schon selber etwas wandern mögen oder noch getragen werden.  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Ausrüstung: wandermässig  
 Bewertung: T2, leichte Wanderung für Familien mit Kleinkindern

Teilnehmerzahl: wir freuen uns auf viele Familien!  
Anmeldung: bis Freitag, 17. September 2010 an:  
Corina Rupp  
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans  
Telefon 081 302 67 38  
E-Mail: corina.rupp@sunrise.ch  
Auskunft: Samstag, 18. September 2010  
20.00 – 21.00 Uhr  
Telefon 081 302 67 38

## Tourenleiter-Treffen

Datum: Donnerstag, 23. September 2010  
Leitung: Marius Bur  
Besammlgung: 19.00 Uhr, im Restaurant St. Luzisteig  
Programm: Tourenvorschläge und Tourenprogramm 2011, Informationen aus dem Vorstand und der Tourenkommission, Neues von der Homepage und den Piz-Sol-Nachrichten, Diskussion über aktuelle Themen, gemütliches Beisammensein.  
Verpflegung: Das Essen wird durch die Sektion offeriert.  
Ausrüstung: Tourenvorschläge, Fragen, Anregungen  
Kosten: Getränke  
Teilnehmerzahl: Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen der Tourenleiterinnen und Tourenleiter.  
Anmeldung und Auskunft: bis Montag, 20. September 2010 an:  
Marius Bur  
Bergstrasse 21  
9475 Sevelen  
Telefon 081 785 27 85  
E-Mail: bur@catv.rol.ch

## Piz Beverin

Datum: Sonntag, 26. September 2010  
Leitung: Käthi Guntli  
Besammlgung: 6.00 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: Von der Glaserseite auf den Gipfel. Möglichkeit für schöne, kürzere Rundwanderung besteht.  
Verpflegung: aus dem Rucksack, zum Schluss Beiz  
Ausrüstung: bergwandermässig, Stöcke nicht schlecht  
Bewertung: T3, 1200 m Aufstieg (3 h), Trittsicherheit erforderlich  
Kosten: Fahrspesen  
Teilnehmerzahl: 8  
Anmeldung: bis Freitag, 24. September 2010 an:  
Käthi Guntli  
Stein  
8887 Mels  
Telefon 081 723 39 61  
E-Mail: guntlis@bluewin.ch  
Auskunft: Samstag, 25. September 2010  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 723 39 61

## Bifertenstock

Datum: Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober 2010  
Leitung: Thomas Good, Bergführer  
Besammlgung: 14.00 Uhr, Bahnhof Sargans  
Programm: SA: Anreise zur Alp Quader, oberhalb Brigels. Von dort in ca. 2 h zur Bifertenhütte  
SO: Besteigung Bifertenstock (3420 m)  
Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, 2 Karabiner, 1 Reepschnur, 1 Bandschlinge, Sonnenbrille, gute Bergschuhe, Stirnlampe, Hüttenschlafsack, geeignete Bekleidung etc.  
Bewertung: mittelschwierige Hochtour in Schutt, Fels, Schnee und Eis. Gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich.  
Kosten: ca. Fr. 180.– bei 5 Teilnehmern, Bergführerkosten inkl. Halbpension  
Teilnehmerzahl: max. 8  
Anmeldung: bis Sonntag, 19. September 2010 an:  
Thomas Good  
Butzerstrasse 109  
8887 Mels  
Telefon 081 723 96 75 oder 079 366 51 81  
E-Mail: Thomas@pizol-outdoor.ch  
Auskunft: Freitag, 1. Oktober 2010  
19.30 bis 20.00 Uhr  
Telefon 079 366 51 81

## Tschuggen

Datum: Sonntag, 10. Oktober 2010  
Leitung: Stefan Rupp  
Besammlgung: 7.00 Uhr, Feuerwehrdepot Sargans  
Programm: Aufstieg von Sargans zur Vorder Spina weiter hoch zum Tschuggen. Abstieg über Gonzen – Leiterweg oder Lanaberg – Sargans. Eine wunderschöne alpine Wanderung in unserer Umgebung.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: alpinwandermässig  
Bewertung: T5, gute Trittsicherheit, Kletterstellen unterhalb des Gipfels  
Teilnehmerzahl: 5  
Anmeldung: bis Freitag, 8. Oktober 2010 an:  
Stefan Rupp  
Rheinstrasse 12  
7320 Sargans  
Telefon 081 302 67 38  
Auskunft: Samstag, 9. Oktober 2010  
20.00 – 21.00 Uhr  
Telefon 081 302 67 38

## Stafinella – Hochwart

Datum: Sonntag, 17. Oktober 2010  
Leitung: Käthi Guntli

Besammlgung: je nach Teilnehmer  
Programm: Weisstannen – Gafarrabüel – Jägerichopf, Abstieg über Lavtina  
Verpflegung: aus dem Rucksack, zum Schluss Beiz  
Ausrüstung: bergtourenmässig, Stöcke nicht schlecht  
Bewertung: T3, 1650 m Aufstieg (4 – 5 h)  
Kosten: Fahrspesen  
Teilnehmerzahl: 8  
Anmeldung bis Freitag, 15. Oktober 2010 an:  
Käthi Guntli  
Stein  
8887 Mels  
Telefon 081 723 39 61  
E-Mail: guntlis@bluewin.ch  
Auskunft: Samstag, 16. Oktober 2010  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 081 723 39 61

## Bergtour im Alpsteingebiet

Datum: Sonntag, 31. Oktober 2010  
Leitung: Marius Bur  
Besammlgung: 7.00 Uhr, Bahnhof Buchs

Programm: Mit dem Postauto (Abfahrt 7.03 Uhr) nach Wildhaus. Wanderroute: Flürentobel – Wildhauser Schafboden – Jöchli – Nädli – Rotsteinpass – Lisengrat – Säntis. Talfahrt mit der Seilbahn. Letzte Talfahrt um 17.00 Uhr. Mit den Postauto zurück nach Buchs. Ankunft 18.55 Uhr. aus dem Rucksack Einkehrgelegenheiten auf dem Rotsteinpass und Säntis.  
Verpflegung: wandermässig, solides Schuhwerk  
Ausrüstung: T4, ca. 6½ h, total 1600 m Aufstieg  
Bewertung: ca. Fr. 30.– mit Halbtax-Abob  
Kosten: Teilnehmerzahl: 12  
Anmeldung: Bis Freitag, 29. Oktober 2010 an:  
Marius Bur  
Bergstrasse 21  
9475 Sevelen  
Telefon 081 785 27 85  
E-Mail: bur@catv.rol.ch  
Auskunft: Samstag, 30. Oktober 2010  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 785 27 85 oder  
079 227 61 88

## SENIOREN – TOUREN SEPTEMBER/OKTOBER 2010

### Rätschenfluhe

Datum: Donnerstag, 2. September 2010  
Leitung: Georg Marugg  
Besammlgung: Im Zug/Bus 7.01 Uhr, ab Buchs, 7.13 Uhr, ab Sargans, 7.19 Uhr, ab Bad Ragaz, 7.49 Uhr, mit RhB ab Landquart bis Klosters Dorf  
Programm: Mit Madrisabahn ab Klosters Dorf zur Station Madrisa (1887 m). Aufstieg über Mässplatte – Saaser Calanda zum Rätschenhorn (2703 m). Abstieg durchs Gafiental nach St. Antönien Rüti. Heimfahrt (17.00 Uhr) mit Bus und Bahn.  
Landquart an 18.10 Uhr, Sargans an 18.27 Uhr.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: bergtourenmässig  
Bewertung: T3, Aufstieg 925 m, Abstieg 1250 m, Marschzeit ca. 6 h  
Kosten: Jeder löst sein Billett bis Landquart selber. Danach Kollektiv- Rundreise Landquart – Klosters Dorf, St. Antönien Rüti – Küblis – Landquart, Fr. 15.20 mit Halbtax.  
Madrisabahn Fr. 16.–  
Teilnehmerzahl: bis 20 Personen

Anmeldung: bis Montag, 30. August 2010 an:  
Georg Marugg  
Telefon 081 302 43 55  
E-Mail: gmarugg@bluewin.ch  
Auskunft: Mittwoch, 1. September 2010  
17.00 bis 18.30 Uhr  
Telefon 081 302 43 55

### Tourenleiterhögg und Chästeileta

Datum: Dienstag, 7. September 2010  
Leitung: Seniorenteam  
Besammlgung: 11.30 Uhr, Marktplatz Grabs  
Programm: Fahrt und Wanderung zum Wiesli (je nach Wetter)  
Verpflegung: Chästeileta  
Ausrüstung: dem Wetter entsprechend  
Traktanden: Tourenprogramm 2010/2011. Tourenvorschläge bitte mitbringen! Wir sind dankbar, wenn ihr uns Eckdaten (Wochentage, evtl. konkretes, Datum, Tourenart) bekannt geben könnt.  
Teilnehmerzahl: alle Senioren-Tourenleiter. (Neue Leiter sind herzlich willkommen)

Anmeldung: bis Samstag, 4. September 2010 an:  
Karl Meier  
7320 Sargans  
Telefon 081 723 37 05  
E-Mail: mekame@bluewin.ch  
Auskunft: Wir freuen uns auf viele Tourenleiter auch  
bei Regenwetter!

## Hoher Frassen

Datum: Donnerstag, 9. September 2010  
Leitung: Ruedi Frick  
Besammlng: Parkplatz Werdenberger See  
Programm: Wir fahren mit dem privat PW nach  
Bludenz, Talstation Muttersbergbahn.  
Aufstieg auf den Hohen Frassen ca. 600  
Höhenmeter, Abstieg über den Tiefensee-  
Sattel zur Talstation.  
Verpflegung: Aus dem Rucksack oder auf der  
Frassenhütte  
Ausrüstung: Wandermässig  
Bewertung: T 2, 4, 5 h  
Kosten: Autofahrspesen ca. Fr. 15.-;  
Seilbahnkosten € 11.20  
Teilnehmerzahl: Abhängig von den Fahrern, die sich zur  
Verfügung stellen. Am besten wäre, wenn  
sich aus den einzelnen Orten schon  
Fahrgemeinschaften bilden würden.  
Anmeldung: bis Montag, 6. September 2010 an:  
Ruedi Frick  
Telefon: 00423 384 13 93 (Autofahrer,  
bitte meldet euch)  
E-Mail: rnfriick@adon.li  
Auskunft: Mittwoch, 8. September 2010  
von 17.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon 00423 384 13 93

## Passwanderung Sedrun – Chrüzlipass – Etzlihütte – Bristen

Datum: Dienstag/Mittwoch,  
14./15. September 2010  
Leitung: Markus Letta  
Besammlng: Im Zug, 7.01 Uhr, ab Buchs, 7.13 Uhr ab  
Sargans, 7.27 Uhr, ab Bad Ragaz.  
Programm: Fahrt mit der Bahn nach Sedrun, Aufstieg  
auf den Chrüzlipass zur Etzlihütte, Abstieg  
nach Bristen Post. Rückfahrt ab Bristen  
Post.  
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte  
Ausrüstung: bergwanderermässig mit Badkleid (kein  
Witz!!). Bei der Hütte besteht die  
Möglichkeit, im Freien im Badebottich ein  
Sitzbad zu nehmen (geheizt und Sprudel)  
Bewertung: T3, 1. Tag: Aufstieg 950 Meter, Abstieg 360  
Meter, ca. 5 h  
2. Tag 1300 Meter Abstieg, ca. 3 h

Kosten: Etlzhütte mit HP Fr. 60.-, Bahn und Bus  
ca. Fr. 80.-. Mit Halbtaxabo ca. Fr. 40.-  
Teilnehmerzahl: 20  
Anmeldung: bis Donnerstag, 9. September 2010 an:  
Markus Letta  
St. Gallerstrasse 3  
9470 Buchs  
Telefon 081 756 38 42  
Fax: 081 750 56 57  
E-Mail: m&m@letta-buchs.ch  
Auskunft: Montag, 13. September 2010  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 756 38 42

## Bergtour Dischmatal – Sertigtal

Datum: Dienstag, 21. September 2010  
Verschiebedatum: 22. September 2010  
Leitung: Margrit Dornbierer  
Besammlng: 7.01 Uhr, ab Bahnhof Buchs, 7.13 Uhr, ab  
Sargans, 7.47 Uhr, ab Landquart  
Programm: Fahrt nach Davos Dorf, Bus bis Dischmatal  
Teufi (1700 m). Aufstieg über kleines  
Hochtal – Rüdich Tälli – Tällihorn (2683 m)  
(fakultativ) – Tällifurgge (2568 m),  
aussichtreicher Abstieg ins Sertigtal,  
Sertigtdörfli (1860 m). Je nach Wegzustand  
evtl. ab Teufi über Jakobshorn – Sertigtal.  
Rückfahrt 16.30 Uhr, mit Postauto nach  
Davos Platz. Buchs an 19.00 Uhr.  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Ausrüstung: bergtourenmässig, Stöcke, gute Schuhe,  
Handschuhe  
Bewertung: T3, 4 h bis 4½ h, Tällihorn ca. 45 Min.  
zusätzlich  
Kosten: Gruppenbillet ab Buchs bis Davos  
ca. Fr. 25.-, ab Sargans ca. Fr. 21.-,  
2x Postauto ca. Fr. 12.-  
Teilnehmerzahl: 20 bis 25  
Anmeldung: bis Sonntag, 19. September 2010 an:  
Margrit Dornbierer  
Dachsweg 8  
9470 Werdenberg  
Telefon 081 771 40 17  
076 455 12 61, abends  
(v. a. Woche 36 und 37)  
E-Mail: margrit.dornbierer@bluewin.ch

Auskunft: Montag, 20. September 2010  
17.00 bis 18.00 Uhr  
Telefon 081 771 40 17

## Wanderung/ Radtour im Vinschgau

Datum: Mittwoch – Freitag,  
29. September – 1. Oktober 2010  
Leitung: Christian Kehl  
Ausschreibung in Heft 4/2010

## Kulturwanderung Wangs – Butz / Schwendli – Weisstannen

Datum: Mittwoch, 6. Oktober 2010  
(Achtung, neues Datum!)  
Leitung: Felix Egert  
Besammlng: 8.20 Uhr, Bahnhof Sargans  
8.25 Uhr, Fahrt mit Bus nach Wangs.  
Programm: Besuch der Pfarrkirche. Startkaffee und  
anschliessend Wanderung über Fehrbach  
nach Butz ca. ¾ h. Besichtigung der  
Antoniuskapelle mit den wunderschönen  
Fresken, einem Frühwerk von Ferdinand  
Gehr. Dann Fahrt mit Bus nach Schwendi.  
Wanderung rechtsufrig der Seez entlang  
nach Weisstannen, ca. ¾ h. Es besteht die  
Möglichkeit, das Mittagessen im Hotel  
Gemse einzunehmen. Rückmarsch nach  
Schwendli auf einem schönen Höhenweg  
auf der andern Talseite, ca. 1 h. Rückfahrt  
mit dem Bus nach Sargans.  
Verpflegung: Mittagessen in Weisstannen, Rest aus dem  
Rucksack.  
Ausrüstung: wandermässig.  
Bewertung: T2, leichte Wanderung, ca. 3 h  
Kosten: Fahrkosten HT ab Sargans retour Fr. 3.40  
ab Buchs retour Fr. 6.80

Teilnehmerzahl: 25 – 30  
Anmeldung: bis Freitag, 1. Oktober 2010 an:  
Felix Egert  
Gonzenweg 8, 8887 Mels  
Telefon 081 723 20 59  
Auskunft: Dienstag, 5. Oktober 2010, 18.00–19.00 Uhr  
Telefon 081 723 20 59

## Herbsttour nach Ansage.

Datum: Dienstag, 12. Oktober 2010  
Leitung: Willi Zurburg  
Besammlng: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben  
Programm: leichte Wanderung im Sarganserland oder  
Herrschaft  
Verpflegung: Rucksack evtl. Restaurant  
Ausrüstung: Wanderausrüstung  
Bewertung: leicht  
Kosten: ca. Fr. 12.-  
Teilnehmerzahl: wer Lust hat  
Anmeldung: bis Samstag, 9. Oktober 2010 an:  
Willi Zurburg  
Blumenweg 3, 8887 Mels  
Telefon 081 723 35 37  
E-Mail: zurwilli@bluewin.ch  
Auskunft: Montag, 11. Oktober 2010  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 081 723 35 37



## Hotel Sandi und Restaurant «Allegra» 7310 Bad Ragaz

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- gemütlichen Restaurant «Allegra» mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- in den neuen Bankesträumen «Giardino» – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- im sonnigsten Garten-Hotel – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in  
neuzeithlichem Ambiente.  
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01



Information Bergwerkbesichtigung  
St. Gallerstrasse, CH-7310 Sargans, Telefon 081 723 12 17

## Herzlich willkommen in unseren Hütten

am Falknis (Enderlinhütte) in Flumserberg (Spitzmeilen-  
hütte)  
im Calfeisental (Schräawislihütte)

Sektion und Hüttenwarte freuen sich  
auf Ihren Besuch!

## Die drei Hütten des SAC Piz Sol

### Spitzmeilenhütte

Im Sommer während den Betriebszeiten der Flumserbergbahnen durchgehend. Weihnachten, Neujahr, Frühlingsferien, Ostern, an schönen Wochenenden oder auf Anfrage. Winterraum jederzeit benützbar.  
44 Schlafplätze wenn bewartet, im Winterraum sind 8 Schlafplätze immer zugänglich.



### Enderlinhütte

Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeweils an den Wochenenden bewartet, teilweise auch unter der Woche (Auskunft beim Hüttenchef). Im Winter geschlossen.  
40 Schlafplätze (davon 19 immer zugänglich).



### Schräawieslihütte

Unbewartet.  
Im Winter geschlossen.  
Keine Verpflegung.  
Selbstversorger.  
Anmeldung erforderlich an Hüttenchef.  
8 Schlafplätze (immer zugänglich).

